

Auftraggeber:

Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Hochschulen und Sport,
Sektion Sport, Behmen II Süd, Bachstrasse 15, 5001 Aarau

Sport im Kanton Aargau

Zürich, Juli 2014

Autoren:

Adrian Fischer, Markus Lamprecht, Doris Wiegand, Hanspeter Stamm
Observatorium Sport und Bewegung Schweiz
c/o Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG
Forchstrasse 212
CH-8032 Zürich

Tel. 044 260 67 60

Fax. 044 260 67 61

info@sportobs.ch

Inhaltsübersicht

Das Wichtigste in Kürze	3
1 Einleitung	5
2 Ausmass und Entwicklung der Sportaktivität	6
3 Soziale und regionale Unterschiede im Sportverhalten	9
4 Sportmotive, Sportarten und Sportwünsche	14
5 Die Nichtsportler	19
6 Sportsettings	23
7 Benutzung der Sportinfrastruktur	28
8 Einschätzung von Infrastruktur und Dienstleistungen	34
9 Sportförderung	39
Anhang: Untersuchungsmethode und Stichprobe	43

Das Wichtigste in Kürze

- Sport spielt für viele Aargauerinnen und Aargauer eine wichtige Rolle. Über zwei Drittel der Bevölkerung zwischen 15 und 74 Jahren treiben mindestens einmal pro Woche Sport. Fast die Hälfte ist sogar mehrmals wöchentlich sportlich aktiv und kommt dabei auf mindestens drei Stunden Sport pro Woche. Nur wenige zählen zu den Gelegenheitsportlern, die nur unregelmässig oder selten Sport treiben. Ein Viertel der Aargauer Bevölkerung gibt an, keinen Sport zu treiben. Der Umfang der Sportaktivität liegt im Kanton Aargau auf dem gleichen Niveau wie in der gesamten Schweiz.
- Mit Sporttreiben kann die Bewegungsarmut im Alltag kompensiert werden. Wer Sport treibt, erfüllt in aller Regel auch die Bewegungsempfehlungen, während Nichtsportler zum Teil erhebliche Bewegungsdefizite aufweisen.
- Frauen und Männer treiben im Kanton Aargau gleich viel Sport. Es gibt aber Unterschiede je nach Alter und Lebensphase. Frauen reduzieren ihre Sportaktivitäten häufig in der Familien- und Kinderphase, steigern sie aber wieder, wenn die Kinder ins schulpflichtige Alter kommen. Bei den Männern liegt die Sportaktivität in den jungen Jahren häufig auf sehr hohem Niveau. Sie geht nach dem 30. Lebensjahr jedoch stark zurück und steigt vielfach erst nach der Pensionierung wieder an.
- Die Sportaktivität unterscheidet sich je nach Bildung, Einkommen und Nationalität. Unter den Personen mit tiefer Bildung und tiefem Einkommen gibt es besonders viele Nichtsportler. Auch die in der Schweiz lebenden Ausländerinnen und Ausländer zählen häufiger zu den Nichtsportlern. Regionale Unterschiede spielen dagegen eine untergeordnete Rolle.
- Bei den Sportmotiven stehen im Kanton Aargau «Freude an der Bewegung», «Gesundheit fördern», «Spass haben», «fit und trainiert sein» und «draussen in der Natur sein» vor Leistung und Wettkampf. Männer nehmen häufiger an Wettkämpfen teil als Frauen.
- Sport hat in allen Bevölkerungsgruppen und unabhängig davon, ob man Sport treibt oder nicht, ein sehr gutes Image.
- Die Aargauer Bevölkerung ist sehr polysportiv und kann aus einer breiten Palette von Sportarten auswählen. Am meisten verbreitet sind die Sportarten Radfahren, Wandern, Schwimmen, Skifahren und Jogging. Zusammen mit Fitnessstraining/Aerobics, Tanzen, Yoga und Kampfsport werden diese Lifetime-Sportarten auch am häufigsten als Wunschsportarten, welche man neu oder vermehrt ausüben möchte, genannt.
- Bei den meisten Nichtsportlern handelt es sich nicht um überzeugte Sportmuffel. In der Regel sind weder eine grundsätzliche Antipathie gegen Sport noch frustrierende Sporterlebnisse oder mangelnde Angebote, sondern die fehlende Zeit, zu grosse Arbeitsbelastung oder gesundheitliche Gründe für die Inaktivität verantwortlich. Vier Fünftel der Nichtsportler unternehmen gewisse sportliche Bewegungsaktivitäten und zwei Fünftel möchten (wieder) mit Sporttreiben beginnen oder die sporadischen Sport- und Bewegungsaktivitäten intensivieren.

- Ein Viertel der Bevölkerung treibt in einem Sportverein Sport und 15 Prozent sind Mitglied in einem Fitnesscenter. Männer sind häufiger im Sportverein anzutreffen als Frauen. Im Fitnesscenter ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen. Sportvereine sind in kleineren und ländlichen Gemeinden stärker verankert, während Fitnesscenter in grösseren und urbaneren Gemeinden beliebter sind. Ein Viertel der Aargauer Bevölkerung engagiert sich in irgendeiner Form freiwillig und unentgeltlich im Sport.
- Pro Kopf und Jahr geben die Aargauer 2674 Franken für den Sport aus. Vier Fünftel der Sportausgaben erfolgen im Inland, ein Fünftel im Ausland.
- Für ihre Sportaktivitäten nutzen die Aargauer am häufigsten Sportmöglichkeiten in der freien Natur. Bäder und Wanderwege werden von einer breiten Bevölkerungsschicht genutzt. Für die regelmässige Sportausübung spielen zudem Turn- und Sporthallen, Fitnesscenter sowie Aussenanlagen und Sportplätze eine wichtige Rolle. Auch zu Hause treiben viele Aargauer regelmässig Sport. Je nach Alter und Geschlecht werden die verschiedenen Infrastrukturen unterschiedlich stark genutzt. Der Kanton Aargau unterscheidet sich bei der Infrastrukturnutzung nur wenig von der übrigen Schweiz.
- Die Aargauer Bevölkerung ist mit dem Sportangebot in der Wohngemeinde mehrheitlich zufrieden. Die Sportmöglichkeiten in der Umgebung werden in der Regel als (sehr) gut beurteilt. Etwas weniger zufrieden sind die Aargauer mit der Information über die Sport- und Bewegungsangebote. Zwar erhalten verschiedene Informationsplattformen von denjenigen, die sie nutzen, gute Noten, aber sehr viele kennen oder nutzen diese Kanäle nicht.
- Die Sportförderung ist in der Bevölkerung unbestritten. In verschiedenen Bereichen – insbesondere aber beim Kinder- und Jugendsport – gibt es viele Stimmen, die für einen Ausbau der Förderung votieren. Gewisse Vorbehalte gibt es gegenüber dem kommerziellen Spitzensport und der Durchführung von internationalen Sportgrossanlässen. Besonders wichtig sind den Aargauern neben der Unterstützung des Kinder- und Jugendsports die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulanlagen, die Unterstützung des Erwachsenensports, das Angebot an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Senioren, der Erhalt oder Neubau zeitgemässer Sportanlagen sowie die regionale Abdeckung mit Hallenbädern.

1. Einleitung

Die Studie «Sport im Kanton Aargau» ist Teil der nationalen Erhebung «Sport Schweiz 2014». «Sport Schweiz» ist das zentrale Beobachtungsinstrument des Schweizer Sports und wird seit 2000 vom Observatorium Sport und Bewegung Schweiz c/o Lamprecht & Stamm, Sozialforschung und Beratung durchgeführt. Die Befragung wird vom Bundesamt für Sport gemeinsam mit Swiss Olympic, der Suva, der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung und dem Bundesamt für Statistik koordiniert und finanziert. Zusätzlich haben sich mehrere Kantone und Städte sowie weitere Partner an der Befragung beteiligt. Das primäre Ziel der Studie ist es, ein differenziertes Bild der Schweizer Sportlandschaft zu zeichnen und eine zuverlässige Grundlage für sportpolitische Entscheide zu schaffen.

Das Kernstück der Untersuchung bildet eine Telefon- und Onlinebefragung einer repräsentativen Stichprobe der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren. Sowohl die 1043 Befragten im Kanton Aargau als auch die über 10'000 in der Gesamtschweiz befragten Personen wurden nach einem reinen Zufallsverfahren ausgewählt und stellen ein repräsentatives Abbild der Wohnbevölkerung der jeweiligen Regionen dar. Zusätzlich zu den Fragen zum Sportverhalten und zu den Sportbedürfnissen wurden im Kanton Aargau auch spezifische Fragen zur Zufriedenheit mit der Sportförderung und der Infrastruktur gestellt.

Im vorliegenden Bericht sind die wichtigsten Zahlen und Fakten für den Kanton Aargau dargestellt. Der nationale Grundlagenbericht «Sport Schweiz 2014» mit den detaillierten Ergebnissen für die Gesamtschweiz ist über das Bundesamt für Sport erhältlich. In den nächsten Monaten werden neben weiteren kantonalen und kommunalen Berichten zusätzlich ein Kinder- und Jugendbericht, ein Bericht mit Factsheets zu den Sportarten, eine Studie zum Sportkonsum sowie Sonderberichte für Schweizer Wanderwege, SchweizMobil und Antidoping Schweiz veröffentlicht.

Wir möchten Christian Koch und Marcel Müller von der Sektion Sport der Abteilung Hochschulen und Sport sowie allen anderen Trägern und Partnern von Sport Schweiz für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Ein ganz besonderer Dank geht an die 1043 Aargauerinnen und Aargauer, die bereitwillig und ausführlich über ihr Sportverhalten, ihre Sportbedürfnisse und ihre Einschätzungen der Sportförderung Auskunft gegeben haben.

2. Ausmass und Entwicklung der Sportaktivität

Im Kanton Aargau gibt es viele sportlich sehr aktive Personen. 70 Prozent der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren treiben mindestens einmal pro Woche Sport (vgl. Tabelle 2.1). Knapp zwei Drittel (64%) kommen bei ihren Sportaktivitäten auf mindestens zwei Stunden pro Woche. Kombiniert man die Angaben zur Häufigkeit und zur Dauer der Sportaktivität, so treibt beinahe die Hälfte (44%) der Aargauer Bevölkerung mehrmals pro Woche Sport und kommt dabei auf mindestens drei Stunden Sport. Auf der anderen Seite sagt ein Viertel der Bevölkerung, dass sie keinen Sport treiben würden, und 4 Prozent machen nur unregelmässig oder selten Sport.

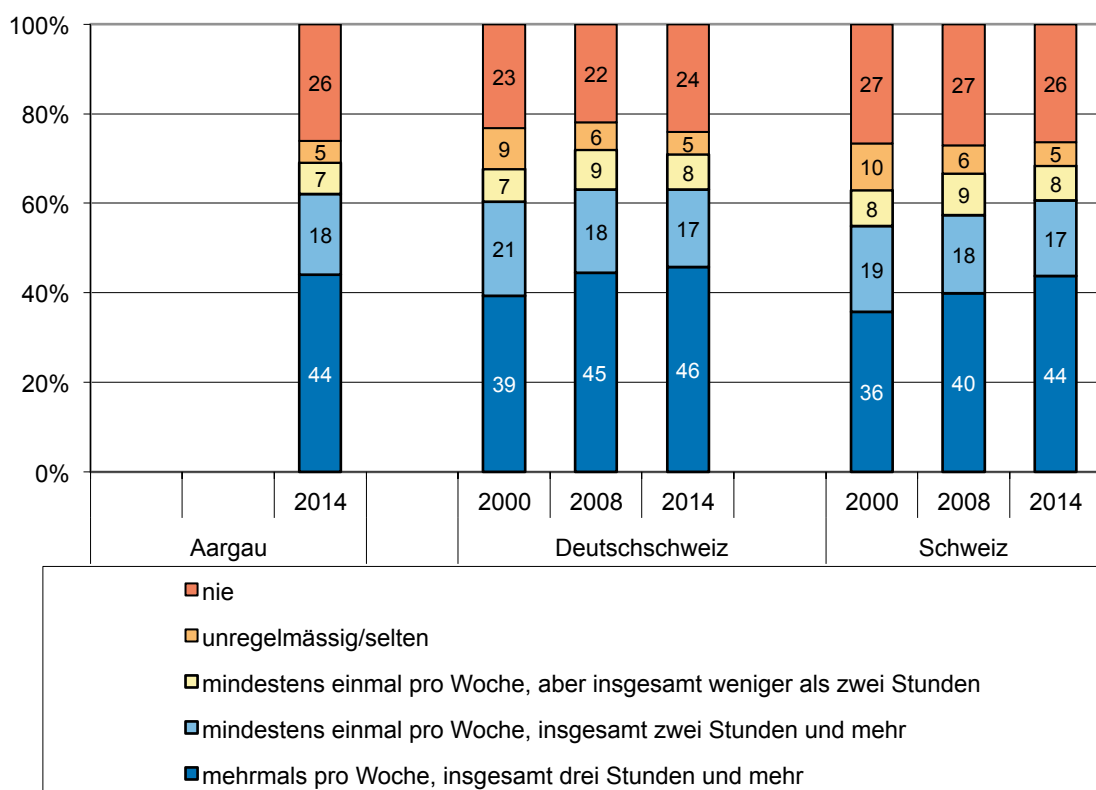
Wer mehrmals pro Woche insgesamt drei Stunden und mehr Sport treibt, wird in der Folge als «sehr aktiver Sportler» bezeichnet, alle weiteren Befragten, welche in irgendeiner Art sportlich aktiv sind, gelten als «aktive Sportler». Wer angibt, er betreibe keinen Sport, wird als «Nicht-sportler» bezeichnet. Der Umfang der Sportaktivität im Kanton Aargau liegt etwa auf dem gleichen Niveau wie in der Deutschschweiz und ist praktisch identisch mit demjenigen der gesamten Schweiz.

T 2.1: Sportaktivität im Vergleich Kanton Aargau, Deutsch- und Gesamtschweiz
(in % der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren)

	Aargau	Deutschschweiz	Gesamtschweiz
<i>Häufigkeit der Sportaktivität</i>			
nie	26	24	26
ab und zu / selten	4	5	5
etwa einmal pro Woche	18	17	17
mehrmals pro Woche	44	45	42
(fast) täglich	8	9	10
<i>Dauer der Sportaktivität pro Woche</i>			
nie	26	24	26
bis zu einer Stunde	10	10	10
zwei Stunden	14	14	14
drei bis vier Stunden	25	26	24
fünf bis sechs Stunden	12	12	12
sieben und mehr Stunden	13	14	14
<i>Häufigkeit und Dauer der Sportaktivität</i>			
nie	26	24	26
unregelmässig / selten	5	5	5
mindestens einmal pro Woche, aber insgesamt weniger als zwei Stunden	7	8	8
mindestens einmal pro Woche, insgesamt zwei Stunden und mehr	18	17	17
mehrmals pro Woche, insgesamt drei Stunden und mehr	44	46	44
Anzahl Befragte	1043	7976	10'622

Abbildung 2.1 zeigt die Entwicklung der Sportaktivität von 2000 bis 2014. In der Deutschschweiz ist der Anteil der «sehr aktiven Sportler» kontinuierlich angewachsen während der Anteil der erklärten Nichtsportler auf dem gleichen Niveau verbleibt. Sowohl in der Deutschschweiz wie auf nationaler Ebene lässt sich ein Trend beobachten, dass man entweder sehr viel Sport treibt oder aber gar keinen Sport und dass die Gruppe der Gelegenheitssportler, die nur unregelmässig und selten Sport treiben, immer kleiner wird. Für den Kanton Aargau liegen keine Vergleichszahlen aus früheren Befragungen vor, die Ergebnisse fügen sich jedoch gut in das beobachtete Muster ein.

A 2.1: Veränderung der Sportaktivität 2000 bis 2014 (in %)



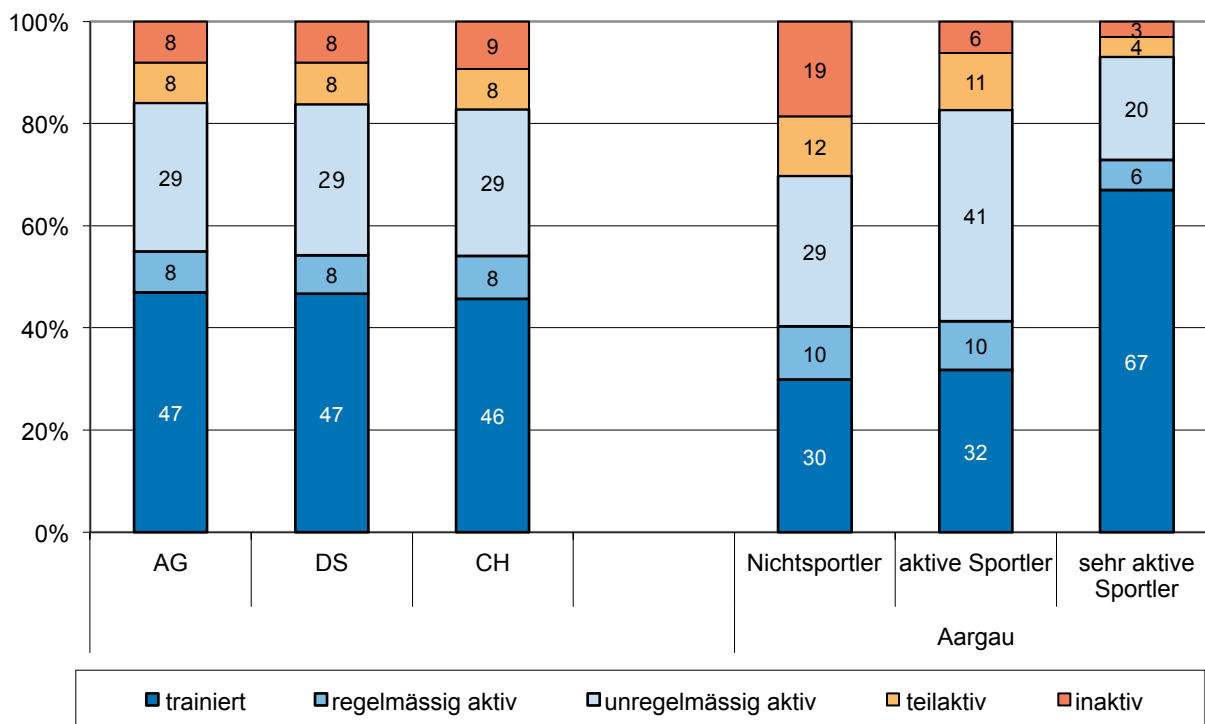
Anmerkung: Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren; Anzahl Befragte: Aargau: 2014: 1043; Deutschschweiz 2014: 7976; 2008: 7994; 2000: 1341; Gesamtschweiz: 2014: 10'622; 2008: 10'242; 2000: 2064.

Die Befunde zur Sportaktivität bestätigen sich auch, wenn man nicht das Sportverhalten, sondern allgemein das Bewegungsverhalten betrachtet (vgl. Abbildung 2.2). Der Anteil der Personen, welche als trainiert gelten können, ist im Kanton Aargau gleich hoch wie in der deutschsprachigen Schweiz und der Gesamtschweiz, und auch der Anteil an Personen, welche die minimalen Bewegungsempfehlungen nicht erfüllen, entspricht mit 16 Prozent genau dem Deutschschweizer Durchschnitt.

Die neuesten Bewegungsempfehlungen der Bundesämter für Sport und Gesundheit sowie von Gesundheitsförderung Schweiz, Suva, bfu und HEPA-Netzwerk gehen von zweieinhalb Stunden moderater oder 75 Minuten intensiver Bewegung pro Woche als Minimaldosis aus. Im Kanton Aargau erfüllen 84 Prozent der Bevölkerung diese Vorgaben. Unter den sehr aktiven Sportlern ist es nur eine ganz kleine Minderheit, welche nicht auf diese Minimaldosis an

Bewegung kommt. Bei den aktiven Sportlern und den Nichtsportlern ist dieser Anteil deutlich höher. Die Abbildung macht einerseits die grosse Bedeutung des Sports für die Bewegungsförderung deutlich, zeigt andererseits aber auch, dass viele Nichtsportler nicht gänzlich inaktiv sind (vgl. dazu auch Abschnitt 5).

A 2.2: Erfüllung der Bewegungsempfehlung und Zusammenhang mit der Sportaktivität (in %)

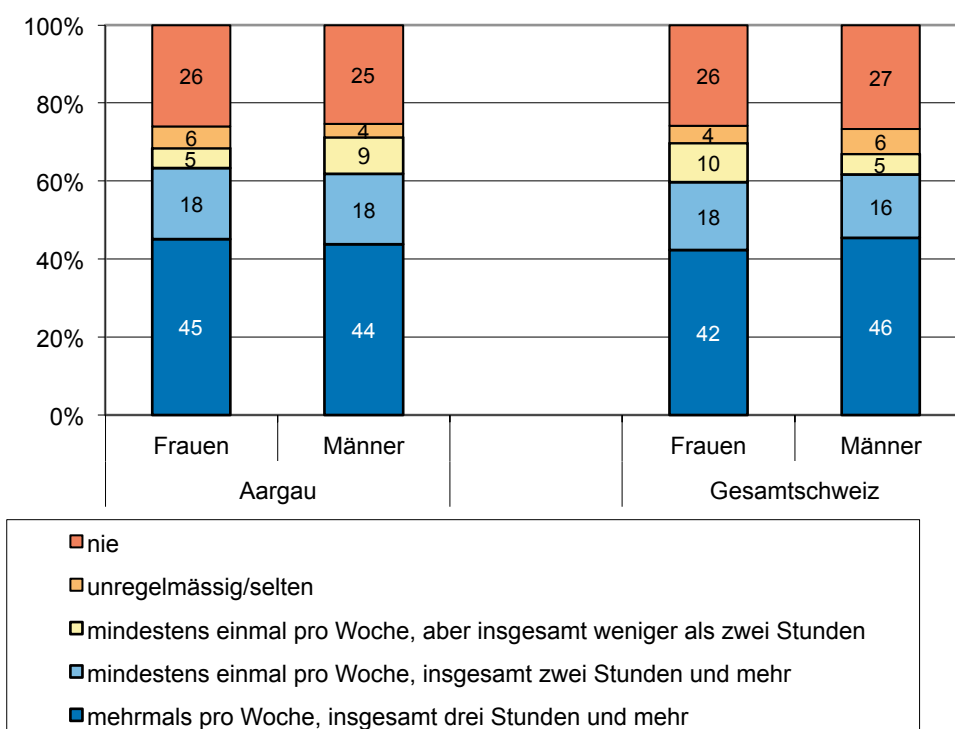


Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Deutschschweiz (DS): 7838; Gesamtschweiz: 10'429. Kategorien Sportaktivität: *Nichtsportler*: keine Sportaktivität; *sehr aktive Sportler*: mehrmals pro Woche, insgesamt 3 Stunden und mehr; *aktive Sportler*: alle anderen Sporttreibenden. Kategorien Bewegungsverhalten: *trainiert*: mind. 3 Schwitztage (intensive Aktivitäten) mit je mindestens 30 Min.; *regelmässig aktiv*: mind. 5 Tage pro Woche mit moderater Bewegungsaktivität (ausser Atem kommen) mit je mindestens 30 Min.; *unregelmässig aktiv*: moderate Akt. > 150 Min. oder intensive Akt. > 75 Min. oder 2 Tage pro Woche intensiv + moderat > 150 Min.; *teilaktiv*: moderate Aktivitäten < 150 Min oder intensive Aktivitäten < 75 Min.; *inaktiv*: keine Aktivität. Man vergleiche dazu auch den Indikator «Bewegungsverhalten der erwachsenen Bevölkerung» unter www.sportobs.ch.

3. Soziale und regionale Unterschiede im Sportverhalten

Betrachtet man die sozialen und regionalen Unterschiede in der Sportaktivität, so fällt zunächst auf, dass auf der allgemeinen Ebene kaum mehr Geschlechterunterschiede bestehen. Im Kanton Aargau ist sowohl der Anteil an sehr aktiven Sportlern als auch der Anteil an Nichtsportlern bei den Frauen praktisch gleich hoch wie bei den Männern. Während in der gesamten Schweiz der Anteil der sportlich sehr Aktiven bei den Frauen noch etwas tiefer liegt als bei den Männern, findet sich dieser Unterschied im Kanton Aargau nicht (vgl. Abbildung 3.1).

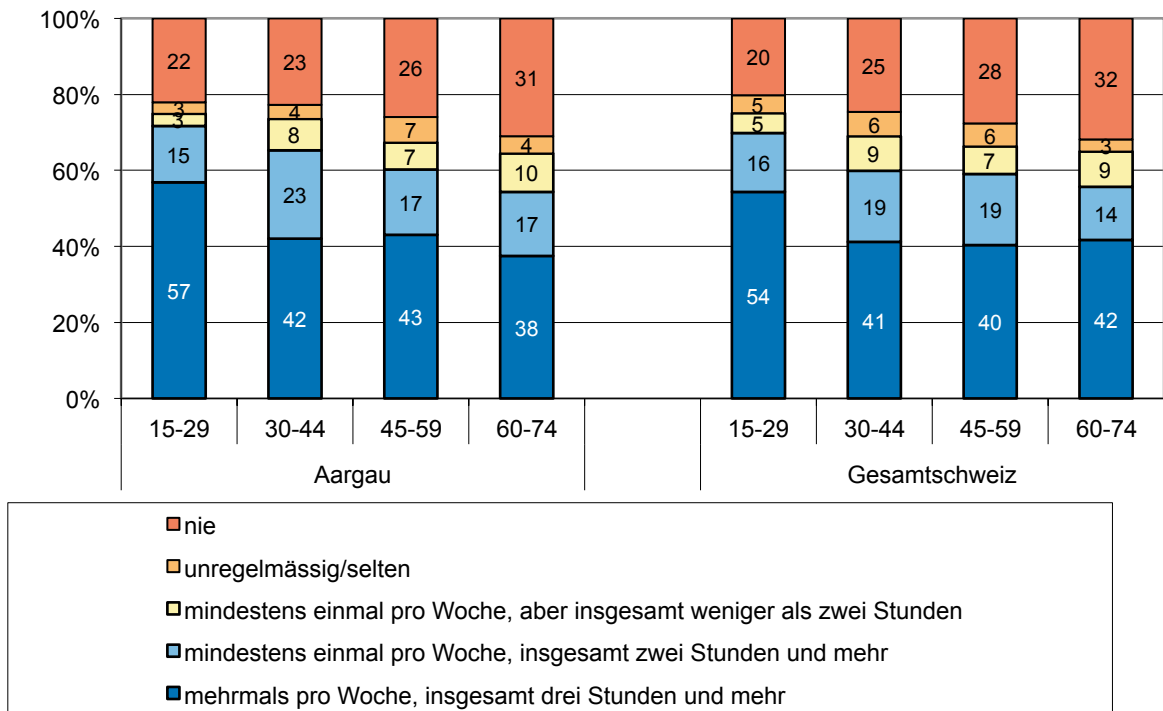
A 3.1: Sportaktivität nach Geschlecht (in %)



Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamt Schweiz: 10'622.

Mit zunehmendem Alter nimmt die Sportaktivität ab. Sowohl im Kanton Aargau wie in der Gesamt Schweiz sind in der jüngsten Altersgruppe mehr als die Hälfte sportlich sehr aktiv und nur jede fünfte Person zählt sich zu den Nichtsportler. Zwar geht der Anteil der sportlich sehr Aktiven bis in die Altersgruppe der 60 bis 74-Jährigen deutlich zurück und der Anteil der Nichtsportler nimmt zu, gleichwohl finden sich auch in der ältesten Altersgruppe mehr sehr aktive Sportler als Nichtsportler. Wie in der Gesamt Schweiz wird auch im Kanton Aargau in allen Lebensphasen viel Sport getrieben.

A 3.2: Sportaktivität nach Alter (in %)

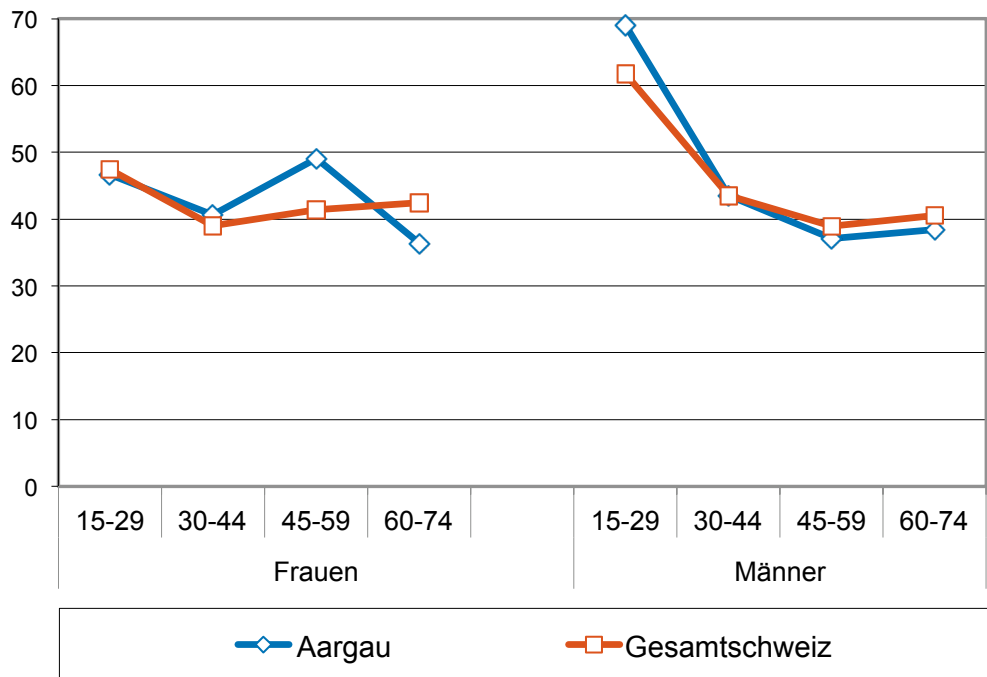


Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamt-schweiz: 10'622.

Betrachtet man die Veränderung zwischen den verschiedenen Altersgruppen getrennt nach Geschlecht (vgl. Abbildung 3.3), so zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Bei den Frauen nimmt der Anteil der sportlich sehr aktiven in der Altersgruppe der 30 bis 44-Jährigen etwas ab, steigt in der Altersgruppe der 45 bis 59-Jährigen nochmals an und geht in der ältesten Altersgruppe erneut zurück. Bei den Männern ist der Anteil der sportlich sehr Aktiven in der jüngsten Altersgruppe sehr hoch. In den folgenden Altersgruppen nimmt er stark ab und steigt in der Altersgruppe der 60 bis 74-Jährigen deutlich an.

Dieses geschlechterspezifische Muster in der Sportbiographie zeigt sich auch in der Gesamt-schweiz. Die Frauen reduzieren ihre Sportaktivitäten häufig in der Familien- und Kinderphase, steigern sie aber wieder, wenn die Kinder ins schulpflichtige Alter kommen. Bei den Männern geht die Sportaktivität nach dem 30. Lebensjahr kontinuierlich zurück, um im Alter von 65 Jahren nochmals anzusteigen. Der Gewinn an freier Zeit nach der Pensionierung wird von den Männern auch für sportliche Aktivitäten genutzt. Die Sportaktivität der Aargauer Frauen und Männer unterscheidet sich in allen Altersgruppen nicht signifikant von derjenigen in der Gesamt-schweiz (vgl. Tabelle 3.1).

A 3.3: Anteile der sehr Aktiven (mehrmals pro Woche, insgesamt drei Stunden und mehr) nach Geschlecht und Alter (in %)



Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz: 10'622.

T 3.1: Anteile der sehr Aktiven (mehrmals pro Woche, insgesamt drei Stunden und mehr) nach Geschlecht und Alter

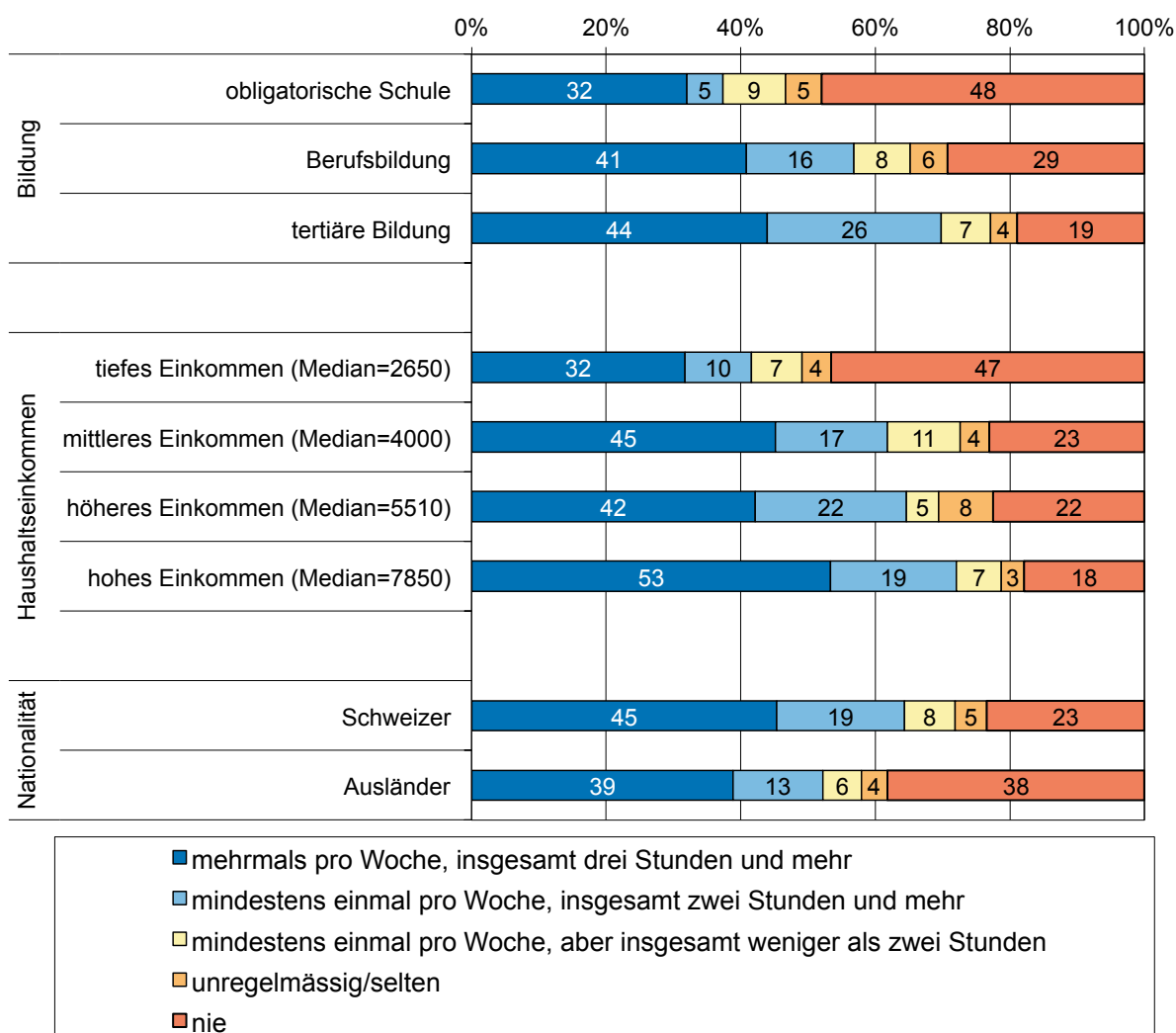
		Anteil in %	Unterschied zur Gesamtschweiz (in Prozentpunkten)
Frauen	15-29 Jahre	47	-1
	30-44 Jahre	41	+2
	45-59 Jahre	49	+8
	60-74 Jahre	36	-6
	alle Frauen	44	+1
Männer	15-29 Jahre	69	+7
	30-44 Jahre	44	0
	45-59 Jahre	37	-2
	60-74 Jahre	38	-2
	alle Männer	45	0

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz: 10'622. Bei den Unterschieden zur Gesamtschweiz wurden Unterschiede, die nicht statistisch signifikant sind, grau eingefärbt.

Abbildung 3.4 veranschaulicht die sozialen Unterschiede in der Sportaktivität. Wie häufig jemand Sport treibt, wird beeinflusst von der Bildung, vom Einkommen und von der Nationalität. Je höher die Bildung und je höher das Haushaltseinkommen, desto höher ist die Sportaktivität. Besonders ausgeprägt sind die Unterschiede bei den Nichtsportlern. Unter den Personen, die nur eine obligatorische Schulbildung aufweisen, finden wir mehr als doppelt so viele

Nichtsportler als unter den Personen mit höherer Bildung. Das Gleiche gilt, wenn wir die beiden höheren Einkommensklassen mit der tiefsten Einkommensklasse vergleichen.

A 3.4: Sportaktivität nach Bildung, Haushaltseinkommen und Nationalität
(in % der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Kanton Aargau)



Anmerkung: Bildung: höchste abgeschlossene oder zurzeit besuchte Ausbildungsstufe, nur Personen über 24 Jahre, n=871; Haushaltseinkommen (netto, monatlich in CHF): Das Haushaltsäquivalenzeinkommen gibt an, wie viel Geld pro Haushaltsmitglied verfügbar ist. Auf nationaler Ebene wurden vier gleich grosse Einkommensgruppen (Quartile) gebildet: Das erste Quartil enthält das Viertel der Personen mit den geringsten Einkommen, das 2. Quartil das nächste Viertel etc. n=796; Nationalität: n=1039.

Klare Unterschiede zeigen sich auch mit Blick auf die Nationalität. Ausländische Personen treiben insgesamt weniger Sport als Personen mit einem Schweizer Pass. Insbesondere der Anteil der Nichtsportler ist in der ausländischen Bevölkerung höher als in der Bevölkerung mit einem Schweiz Pass. Dies betrifft im Kanton Aargau sowohl die ausländischen Frauen wie die ausländischen Männer.

Im Vergleich zu den sozialen Unterschieden sind die regionalen Unterschiede innerhalb des Kantons Aargau nicht sehr ausgeprägt (vgl. Tabelle 3.2). In den zusammengefassten Bezirken

Zurzach, Laufenburg und Rheinfelden wird am meisten Sport getrieben, in den zusammengefassten Bezirken Zofingen und Kulm etwas weniger. Die Gemeindegrösse und der Gemeindetyp haben im Kanton Aargau keinen grossen Einfluss auf die Sportaktivität.

T 3.2: Sportaktivität nach Bezirken und Gemeindetyp (BFS-Kategorien, Angaben in %)

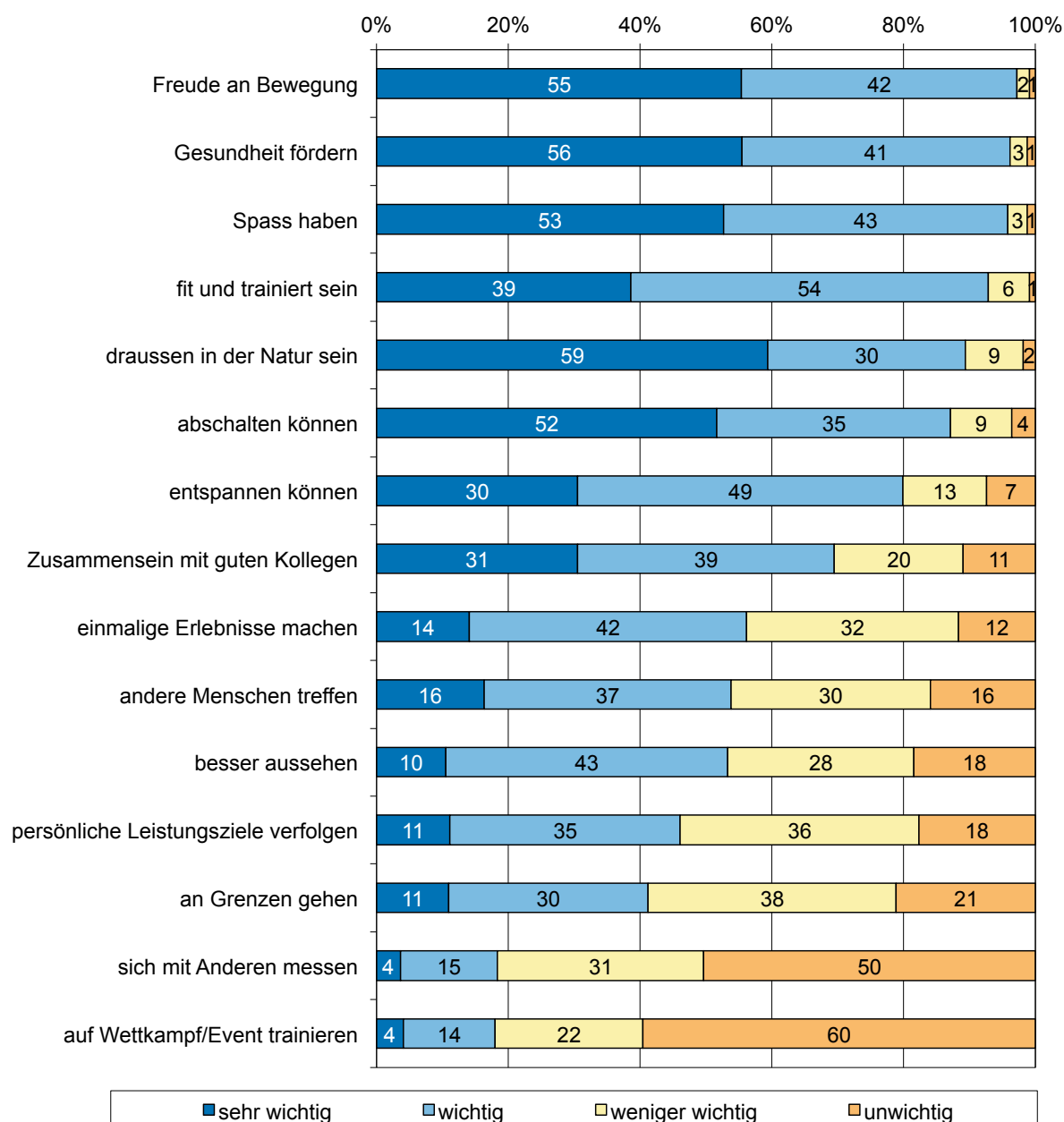
	nie	aktiv	sehr aktiv	Anzahl Befragte
<i>Bezirke (zusammengefasst)</i>				
Aarau / Lenzburg	27	34	39	205
Baden / Brugg	25	28	47	306
Bremgarten / Muri	26	29	45	188
Zofingen / Kulm	33	27	39	169
Zurzach / Laufenburg / Rheinfelden	19	31	51	172
<i>Gemeindegrösse</i>				
bis 2000 Einwohner	26	33	41	199
2000 bis 5000 Einwohner	27	25	48	384
5000 bis 10'000 Einwohner	28	29	43	235
10'000 bis 100'000 Einwohner	21	36	43	222
<i>Gemeindetypen (zusammengefasst)</i>				
Zentren	23	38	39	144
urbanere Agglomerationsgemeinden	27	26	46	340
ländlichere Agglomerationsgemeinden	23	34	42	211
ländliche (Pendler-)Gemeinden	27	27	46	231
industrielle, tertiäre und touristische Gemeinden	28	25	47	112

Anmerkung: Die Aufteilung in verschiedene Raumeinheiten (Urbanisierungsgrad und Gemeindetypen) entspricht der Klassifikation des Bundesamts für Statistik (vgl. BFS: Die Raumlagerungen der Schweiz, Neuchâtel, 2005). Die Messung der Sportaktivität beruht auf einer Zusammenfassung von Häufigkeit und Dauer (vgl. Tabelle 2.1): «aktiv» heisst unregelmässig bis mindestens einmal pro Woche, insgesamt zwei Stunden und mehr aktiv; «sehr aktiv» heisst mehrmals pro Woche, insgesamt drei Stunden und mehr aktiv.

4. Sportmotive, Sportarten, Sportwünsche

«Freude an der Bewegung», «Gesundheit fördern» und «Spass haben» sind vor «fit und trainiert sein», «draussen in der Natur sein» und «abschalten» oder «entspannen können» die wichtigsten Sportmotive der Aargauer Bevölkerung (vgl. Abbildung 4.1). Mit dieser Gewichtung der Motive unterscheiden sich die Aargauer nur unbedeutend von der Bevölkerung der gesamten Schweiz.

A 4.1: Wichtigkeit verschiedener Sportmotive (in % aller Sporttreibenden)



Anmerkung: Anzahl Befragte 776 (nur Sporttreibende).

Die klassischen Sportmotive «Leistung» und «Wettkampf» finden sich im unteren Teil der Liste. Immerhin verfolgt knapp die Hälfte der Sportler beim Sporttreiben persönliche Leistungsziele und gegen ein Fünftel will sich mit Anderen messen oder trainiert für einen Wettkampf oder Sportevent. Tabelle 4.1 zeigt, dass ein knappes Viertel der Sporttreibenden an Wettkämpfen oder Sportevents teilnimmt. Am verbreitetsten ist dabei die Teilnahme an Vereins- und Clubmeisterschaften, aber jeder achte Sporttreibende beteiligt sich auch an anderen Wettkämpfen wie z.B. Laufveranstaltungen, Triathlons oder Bikerennen.

Der Wettkampfsport ist unter Männern nach wie vor weiter verbreitet als unter Frauen. 29 Prozent der sporttreibenden Aargauer, aber nur 17 Prozent der sporttreibenden Aargauerinnen nehmen an Wettkämpfen teil. Mit zunehmendem Alter nimmt die Wettkampfteilnahme sowohl bei den Männern wie bei den Frauen ab. Im Alter von 15 bis 29 Jahren nimmt knapp die Hälfte (48%) der sporttreibenden Männer an Wettkämpfen teil, in der Altersgruppe der 60 bis 74-Jährigen ist es noch knapp jeder Vierte (23%). Bei den Frauen sinkt die Teilnahme von einem Viertel (25%) der Sporttreibenden in der jüngsten Altersgruppe auf 6 Prozent in der ältesten Altersgruppe.

T 4.1: Teilnahme an Wettkämpfen und Sportveranstaltungen

	Aargau	Gesamtschweiz			
	in % der Sporttreibenden	in % der Sporttreibenden	Ø Anzahl Wettkämpfe pro Jahr	Frauenanteil in %	Ø Alter in Jahren
Teilnahme an Wettkämpfen/Sportevents	23	23	10.5	37	37
keine Teilnahme	77	77	0.0	58	46
Vereins-/Clubmeisterschaften, z.B. Fussball-/Volleyballmeisterschaft	14	12	15.8	32	34
andere Wettkämpfe mit Rangierung, z.B. Laufveranstaltungen, Triathlons, Mountainbike-, Rad-, Langlaufrennen	12	10	6.2	37	39
Sportveranstaltungen ohne Rangierung, z.B. Veranstaltungen ohne Zeitmessung, SlowUp	3	3	4.6	64	41

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 776 (nur Sporttreibende); Gesamtschweiz: 7964 (nur Sporttreibende). Angaben in Prozent oder als arithmetisches Mittel (Ø). Bei der Art der Wettkämpfe waren Mehrfachantworten möglich; für die Anzahl Wettkämpfe pro Jahr werden aber nur die Wettkämpfe der entsprechenden Kategorie gezählt.

Sport hat in der Aargauer Bevölkerung ein gutes Image. Die Antworten auf die Frage, welche Begriffe man mit Sport verbindet, ergeben das in Abbildung 4.2 dargestellte Bild. Am häufigsten werden die folgenden Begriffe mit Sport assoziiert: Bewegung (von 82% der Aargauer Bevölkerung genannt), Gesundheit (79%), Spass (74%), Fitness (74%), Training (61%), Körpergefühl (59%) und Gemeinschaft (50%). Vergleichsweise wenig genannt werden dagegen negative Begriffe wie Betrug (3%), Pflicht (3%), Gewalt (4%), Risiko (6%), Korruption (7%) oder Doping (10%). Sport weckt im Kanton Aargau ähnliche Assoziationen wie in der Gesamtschweiz. Noch etwas häufiger als in der Gesamtschweiz verbinden die Aargauer Sport mit Fitness, während Freiheit, Selbstverwirklichung und Lebensstil etwas seltener mit Sport assoziiert werden. Besonders bemerkenswert ist, dass die Nichtsportler ein ähnlich positives Sportbild wie die Sportler haben (vgl. dazu auch Abschnitt 5). Auch bei Nichtsportlern löst der Begriff «Sport» in erster Linie positive Assoziationen aus.

A 4.2: Begriffe, welche die Aargauer Bevölkerung mit Sport verbindet



Anmerkung: Anzahl Befragte: 670 (Onlinebefragung). Schlagwortwolke nach Häufigkeit, mit der der jeweilige Begriff gewählt wird. Die Farben zeigen auf der Grundlage einer Faktorenanalyse, welche Begriffe oft zusammen gewählt werden.

Bei der Frage, welche Sportarten von der Aargauer Bevölkerung betrieben werden, fällt zunächst die breite Palette der genannten Sportarten auf. Insgesamt konnten 250 verschiedene Sport und Bewegungsformen unterschieden werden. Die Bevölkerung erweist sich zudem als polysportiv: Im Schnitt nennen die Aargauerinnen und Aargauer 3.2 verschiedene Sportarten, welche sie betreiben. Die Sportler geben durchschnittlich 3.8 Sportarten an, aber auch die erklärten Nichtsportler nennen im Schnitt 1.7 Sport- oder Bewegungsaktivitäten, die sie hie und da betreiben (vgl. dazu Abschnitt 5). In Tabelle 4.2 sind alle Nennungen der Sportarten, also auch die sporadischen sportlichen Bewegungsaktivitäten der Nichtsportler, berücksichtigt.

An der Spitze der Hitliste der beliebtesten Sportarten stehen im Kanton Aargau wie in der Gesamtschweiz die Sportarten Radfahren, Wandern, Schwimmen und Skifahren. Diese vier Sportarten werden je von über 30 Prozent der Bevölkerung betrieben. Ein Viertel der Aargauer zählt Jogging oder Laufen zu den ausgeübten Sportarten und ein Fünftel betreibt Fitnesstraining oder Aerobics. Im Vergleich zur Gesamtschweiz wird im Kanton Aargau unter anderem etwas häufiger Rad gefahren und (Nordic) Walking betrieben, dafür etwas seltener gewandert und Ski gefahren.

Die Frage, ob es Sportarten gebe, die man neu oder vermehrt ausüben möchte, wird von einem knappen Drittel der Sporttreibenden in Kanton Aargau (30%) mit «ja» beantwortet. Die Aargauerinnen äussern etwas häufiger einen Sportwunsch als die Aargauer (Frauen: 33%, Männer: 26%). Mit zunehmendem Alter nimmt der Wunsch, eine weitere Sportart neu oder vermehrt zu betreiben, ab, aber auch bei den 60 bis 74-Jährigen nennt immer noch jede sechste Person (17%) eine Wunschsportart. An der Spitze der Wunschsportarten finden sich mit Radfahren, Schwimmen, Fitnesstraining, Tanzen, Wandern und Yoga/Tai Chi/Qi Gong lauter Sportarten, die bereits heute zu den beliebtesten im Kanton Aargau zählen.

T 4.2: Ausübung der verschiedenen Sportarten der Bevölkerung des Kantons Aargau im Vergleich zur Gesamtschweiz

	Aargau	Gesamtschweiz			
	Nennung (in % der Bevölkerung des Kantons Aargau)	Nennung (in Prozent der CH-Be- völkerung)	Häufigkeit der Ausübung (Ø Anzahl Tage pro Jahr)	Durch- schnittsalter (in Jahren)	Frauenanteil (in %)
Radfahren (ohne Mountainbiking)	41.6	38.3	45	44	53
Wandern, Bergwandern	40.1	44.3	20	49	56
Schwimmen	33.4	35.8	20	44	61
Skifahren (ohne Skitouren)	32.4	35.4	10	42	49
Jogging, Laufen	23.8	23.3	50	39	50
Fitnessstraining, Aerobics	20.5	19.8	90	41	58
Walking, Nordic Walking	10.5	7.5	45	52	84
Tanzen (inkl. Jazztanz)	10.1	7.8	36	40	79
Turnen, Gymnastik	9.9	9.8	45	53	73
Fussball	8.0	7.8	45	30	11
Yoga, Tai Chi, Qi Gong	7.2	7.1	45	46	88
Snowboarding (ohne Snowboard- touren)	6.3	5.1	10	27	44
Tennis	5.8	5.2	30	42	35
Krafttraining, Bodybuilding	5.8	4.9	90	40	43
Mountainbiking	5.7	6.3	30	41	29
Volleyball, Beachvolleyball	4.1	2.8	40	32	57
Badminton	3.8	3.2	20	36	48
Inline-Skating, Rollschuhlaufen	3.3	3.0	12	35	53
Schlitteln, Bob	3.2	3.3	4	39	69
Kampfsport, Selbstverteidigung	2.5	2.4	52	32	31
Reiten, Pferdesport	2.3	1.8	90	34	85
Klettern, Bergsteigen	2.3	2.2	15	34	42
Golf	2.3	1.8	40	51	43
Ski-/Snowboardtouren, Schnee- schuhlaufen	2.1	3.9	10	48	56
Basketball	2.1	1.6	25	28	23
Skilanglauf	1.9	4.1	10	50	54
Unihockey (inkl. Land-, Roll- hockey)	1.7	1.7	40	29	20
Eislaufen	1.2	1.3	5	40	72
Schiessen	1.1	1.1	40	46	13
Tischtennis	1.1	0.9	20	39	27
Aqua-Fitness	1.0	1.9	45	55	97
Eishockey	1.0	1.2	25	33	2
Handball	1.0	0.3	70	22	24
Squash	0.8	1.4	15	36	23
Segeln	0.8	1.1	20	49	20
Tauchen	0.8	0.9	15	44	30
Leichtathletik	0.8	0.6	80	34	43
Rudern	0.5	0.6	40	44	27
Windsurfen, Kitesurfen	0.5	0.6	10	35	34
Kanu, Wildwasserfahren	0.1	0.2	10	42	67
andere Mannschafts- und Spiel- sportarten	0.8	0.9	45	46	30
andere Erlebnissportarten	1.1	1.2	24	35	29
andere Ausdauersportarten	0.9	0.6	30	41	47
sonstige Sportarten	1.2	1.7	30	46	29

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz 10'652. Neben den Nennungen der Sporttreibenden wurden auch die Angaben der Nichtsportler mitgerechnet, falls diese eine der aufgeführten Sportarten als eine von ihnen ausgeübte Bewegungsaktivität nannten. Die aufgeführten Sportarten sind mehrheitlich Zusammenfassungen von einzeln genannten Disziplinen.

T 4.3: Wunschsportarten der Sporttreibenden im Kanton Aargau

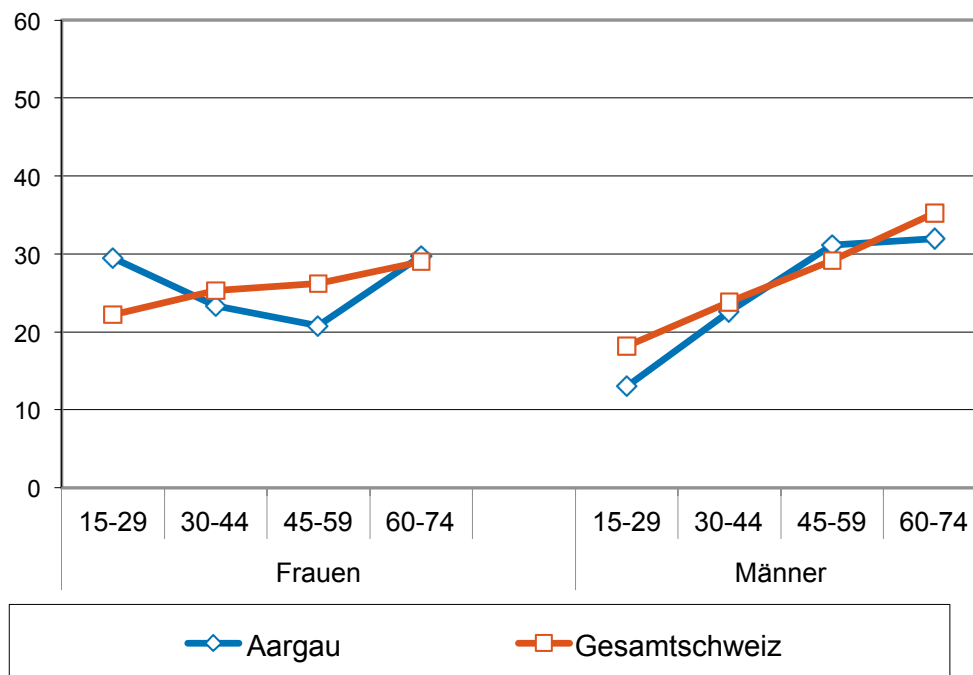
	Aargau	Gesamtschweiz		
	Nennung (in % aller Sport- treibenden)	Nennung (in % aller Sport- treibenden)	Durchschnitts- alter (in Jahren)	Frauenanteil (in %)
Radfahren (ohne Mountainbiking)	3.7	4.1	48	53
Schwimmen	3.7	4.4	43	61
Fitnessstraining, Aerobics	3.4	3.7	39	65
Tanzen (inkl. Jazztanz)	2.6	2.9	37	88
Wandern, Bergwandern	2.2	2.7	50	62
Yoga, Tai Chi, Qi Gong	2.2	2.5	44	90
Jogging, Laufen	1.9	2.1	40	69
Kampfsport, Selbstverteidigung	1.9	2.1	29	46
Mountainbiking	1.4	0.7	39	61
Tennis	1.4	2.4	37	53
Skifahren (ohne Skitouren)	1.0	2.3	41	54
Fussball	1.0	0.6	31	17
Krafttraining, Bodybuilding	1.0	0.6	37	42
Klettern, Bergsteigen	1.0	1.6	32	48
Walking, Nordic Walking	0.9	0.9	53	89
Reiten, Pferdesport	0.9	1.0	39	83
Turnen, Gymnastik	0.6	1.2	48	85
Inline-Skating, Rollschuhlaufen	0.6	0.6	39	44
Volleyball, Beachvolleyball	0.6	0.8	31	75
Badminton	0.6	0.7	37	74
Squash	0.6	0.3	32	59
Golf	0.6	1.1	48	27

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 776 (nur Sporttreibende); Gesamtschweiz: 7964 (nur Sporttreibende). Aufgeführt sind alle Sportarten, die von mehr als 0.5 Prozent der Sporttreibenden im Kanton Aargau genannt wurden.

5. Die Nichtsportler

Ein Viertel (26%) der Aargauer Bevölkerung bezeichnet sich als Nichtsportler. Diese Personen antworten auf die Frage «Betreiben Sie Fitness, Gymnastik oder Sport?» mit «nein». Frauen und Männer zählen sich im Kanton Aargau in gleichen Umfang zu den Nichtsportlern (Frauen 25%, Männer 26%). Je nach Altersgruppe zeigt sich jedoch ein unterschiedliches Bild. Während bei den Frauen der Anteil der Nichtsportlerinnen bereits in der Altersgruppe der 15 bis 29-Jährigen relativ hoch ist und in den beiden anschliessenden Altersgruppen sogar etwas zurückgeht, starten die Männer bei einem niedrigen Anteil von weniger als 15 Prozent in der jüngsten Altersgruppe und erreichen bei den 60 bis 74-Jährigen einen Anteil von über 30 Prozent. Die Aargauer Frauen und Männer unterscheiden sich jedoch in allen Altersgruppen nicht signifikant vom Schweizer Durchschnitt (vgl. Tabelle 5.1). Auch auf nationaler Ebene ändert sich der Anteil der Nichtsportler im Altersverlauf bei den Frauen weniger stark als bei den Männern.

A 5.1: Anteile der Inaktiven nach Geschlecht und Alter (in %)



Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz: 10'622.

T 5.1: Anteile der Inaktiven nach Geschlecht und Alter

		Anteil in %	Unterschied zur Gesamtschweiz (in Prozentpunkten)
Frauen	15-29 Jahre	30	+7
	30-44 Jahre	23	-2
	45-59 Jahre	21	-6
	60-74 Jahre	30	+1
	alle Frauen	25	0
Männer	15-29 Jahre	13	-5
	30-44 Jahre	23	-1
	45-59 Jahre	31	+2
	60-74 Jahre	32	-3
	alle Männer	26	-1

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz: 10'622;. Bei den Unterschieden zur Gesamtschweiz wurden Unterschiede, die nicht statistisch signifikant sind, grau eingefärbt.

Als Grund, weshalb sie keinen Sport treiben, nennen die Nichtsportler am häufigsten die fehlende Zeit. Zum Zeitargument können zudem noch die ungünstigen, langen Arbeitszeiten, die hohe Arbeitsbelastung und die familiären Verpflichtungen gezählt werden. Daneben werden von etwa je einem Fünftel gesundheitliche Gründe oder schlicht die nicht vorhandene Lust und der fehlende Spass am Sport genannt.

T 5.2: Gründe, weshalb man keinen Sport treibt

	Aargau	Gesamtschweiz
	in % aller Nichtsportler	in % aller Nichtsportler
habe zu wenig Zeit	37.8	40.3
gesundheitliche Gründe	22.1	18.2
habe keine Lust, Sport macht mir keinen Spass	19.1	18.2
habe genug Bewegung, bin fit genug	11.2	9.4
Arbeitsbelastung, zu müde für sportliche Betätigung	10.1	7.7
ungünstige, lange Arbeitszeiten	8.2	8.9
die Zeit geht der Familie verloren	5.6	3.4
andere Interessen	4.9	4.9
Sport liegt mir nicht, Sport tut mir nicht gut	3.4	2.7
zu alt für Sport	3.0	3.2
mache andere Bewegungsaktivitäten. Radfahren, Wandern, Tanzen etc. ist für mich kein Sport	2.6	3.8
Verletzung beim Sporttreiben war Grund für Ausstieg	1.9	2.0
kein passendes Angebot	1.1	0.5
finanzielle Gründe, Sport ist mir zu teuer	0.7	1.5
andere Gründe	6.7	8.2

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 262 (Nichtsportler); Gesamtschweiz: 2687 (Nichtsportler). Es konnten mehrere Gründe angegeben werden, weshalb sich die Werte nicht auf 100 Prozent addieren.

Dass es unter den Nichtsportlern relativ wenige wirkliche Sportmuffel gibt, zeigt sich nicht nur an den Gründen für die Sportabstinenz, sondern auch an den Bewegungsaktivitäten, die von ihnen bereits heute zumindest hie und da ausgeübt werden (vgl. Tabelle 5.3). Vier Fünftel der Nichtsportler betreiben ein oder gar mehrere solche Aktivitäten. Der Anteil dieser Personen ist bei den Frauen und den Männern etwa gleich hoch (Frauen: 80%, Männer: 78%). Ein gutes Drittel der Nichtsportler unternimmt hie und da eine Wanderung, rund 30 Prozent schwingen sich gelegentlich aufs Fahrrad und ein gutes Viertel ist zumindest ab und zu im Schwimmbad anzutreffen. Auch Skifahren, Tanzen, Jogging, Spazieren (mit oder ohne Hund) und selbst Fitnesstraining oder Fussball werden von den Nichtsportlern als gelegentliche Bewegungsaktivitäten genannt. Alle diese Aktivitäten werden aber weder in einem Ausmass noch in einer Intensität betrieben, dass sie von den Ausübenden als Sport deklariert würden.

T 5.3: Sport- und Bewegungsformen, die von den Nichtsportlern ausgeübt werden

	Aargau	Gesamtschweiz		
	Nennung (in % aller Nichtsportler)	Nennung (in % aller Nichtsportler)	Durch- schnittsalter (in Jahren)	Frauenanteil (in %)
Wandern, Bergwandern	35.9	37.6	50	52
Radfahren (ohne MTB)	31.3	26.7	44	49
Schwimmen	25.6	26.8	44	59
Skifahren (ohne Skitouren)	19.0	20.9	41	41
Tanzen (inkl. Jazztanz)	13.8	6.4	42	75
(mit dem Hund) Spazieren	12.7	9.6	49	60
Jogging, Laufen	11.9	5.4	37	53
Schlitteln, Bob	9.6	4.0	39	61
Inline-Skating, Rollschuhlaufen	3.9	1.0	32	54
Snowboarding (ohne Snow- boardtouren)	3.3	2.2	25	43
Fitnesstraining, Aerobics	2.7	2.5	48	65
Walking, Nordic Walking	2.6	1.9	51	79
Fussball	1.6	2.9	31	9
Skilanglauf	1.3	1.3	53	27

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 262 (Nichtsportler); Gesamtschweiz: 2687 (Nichtsportler). Es sind alle Sportarten und Bewegungsformen aufgeführt, die von mindestens 1.3% der Nichtsportler im Kanton Aargau genannt werden.

Zwei von fünf Nichtsportlern (40%) würden gerne wieder mit Sporttreiben oder anderen Bewegungsaktivitäten beginnen bzw. die gelegentlichen Aktivitäten erhöhen und intensivieren. Beinahe die Hälfte der Frauen (47%) und ein Drittel der Männer (32%) äussern diesen Wunsch. Bei den Wunschsportarten liegt Fitnesstraining/Aerobics besonders hoch im Kurs. Relativ häufig werden auch die typischen Liefertime-Sportarten wie Radfahren, Wandern, Jogging und Schwimmen genannt.

Bei der Frage, was einen daran hindert, diese Sportarten auszuüben, steht wiederum das Zeitargument klar an erster Stelle. Es wird im Kanton Aargau etwa gleich häufig genannt wie in der Gesamtschweiz (vgl. Tabelle 5.5). Jeder fünften Person, die wieder Sport treiben oder die gelegentlichen Aktivitäten intensivieren möchte, müsste es gesundheitlich besser gehen und jede zehnte Person wünscht sich ein passendes Angebot in der Nähe.

T 5.4: Sport- und Bewegungsformen, welche die Nichtsportler zukünftig neu oder vermehrt betreiben möchten

	Aargau	Gesamtschweiz	
	Nennung (in % aller Nichtsportler)	Nennung (in % aller Nichtsportler)	Frauenanteil (in %)
Fitnessstraining, Aerobics	9	7	70
Radfahren	5	6	52
Wandern	5	5	62
Jogging, Laufen	5	3	53
Schwimmen	4	7	66
Turnen, Gymnastik	3	3	81
Yoga, Tai Chi, Qi Gong	3	3	95
Walking, Nordic Walking	2	1	86
Fussball	1	2	16
Inline-Skating, Rollschuhlaufen	1	0.3	71
Volleyball, Beachvolleyball	1	1	85
Kampfsport, Selbstverteidigung	1	2	43

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 262 (Nichtsportler); Gesamtschweiz: 2687 (Nichtsportler). Es sind alle Sportarten und Bewegungsformen aufgeführt, die von mindestens 1% der Nichtsportler im Kanton Aargau genannt werden.

T 5.5: Voraussetzungen, damit die Nichtsportler die genannten Sportarten und Bewegungsaktivitäten neu oder vermehrt betreiben würden.

	Aargau	Gesamtschweiz
	(Anteil in % aller genannten Voraussetzungen)	(Anteil in % aller genannten Voraussetzungen)
mehr Zeit	37	41
bessere Gesundheit	21	16
passendes Angebot in der Nähe	9	6
Motivation durch andere Personen	7	9
finanzielle Gründe	4	5
ärztliche Empfehlung	3	2
klares Ziel	2	2
müsste richtig Spass machen	2	2
anderes	13	14

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 262 (Nichtsportler, die wieder oder vermehrt Sport betreiben möchten); Gesamtschweiz: 1042 (Nichtsportler, die wieder oder vermehrt Sport betreiben möchten).

6. Sportsettings

Sport wird in unterschiedlichen Settings betrieben. Sportvereine spielen dabei nach wie vor eine zentrale Rolle. 26 Prozent der Aargauer Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren sind in einem Sportverein aktiv. Dies entspricht genau dem Deutschschweizer Durchschnitt. Jede siebte Person ist Mitglied in einem privaten Fitnesscenter oder besitzt ein Abonnement, das den regelmässigen Besuch ermöglicht (z. B. Jahres- oder Monatsabonnement). Auch die Mitgliedschaft in einem Fitnesscenter ist im Kanton Aargau in etwa gleich populär wie in der übrigen Schweiz.

Tabelle 6.2 berücksichtigt, dass es auch Personen gibt, die sowohl Mitglied in einem Sportverein als auch in einem Fitnesscenter sind, und weist zudem den Anteil der «freien» Sportler aus, die ihre Sportaktivitäten unabhängig von Verein und Fitnesscenter ausüben. Knapp 40 Prozent zählen zu den freien Sportlern und ein gutes Drittel treibt innerhalb einer Organisation (Verein und/oder Fitnesscenter) Sport.

T 6.1: Mitgliedschaft im Sportverein und im Fitnesscenter (in %)

		Aargau	Deutschschweiz	Gesamtschweiz
Mitgliedschaft	Aktivmitglied	26	26	25
im Sportverein	Passivmitglied	3	4	4
	keine Mitgliedschaft	71	70	71
Mitgliedschaft	Mitgliedschaft	15	17	16
im privaten Fitnesscenter	keine Mitgliedschaft	85	83	84
Anzahl Befragte		1043	7995	10'651

T 6.2: Sportlertyp nach Organisationsgrad (in %)

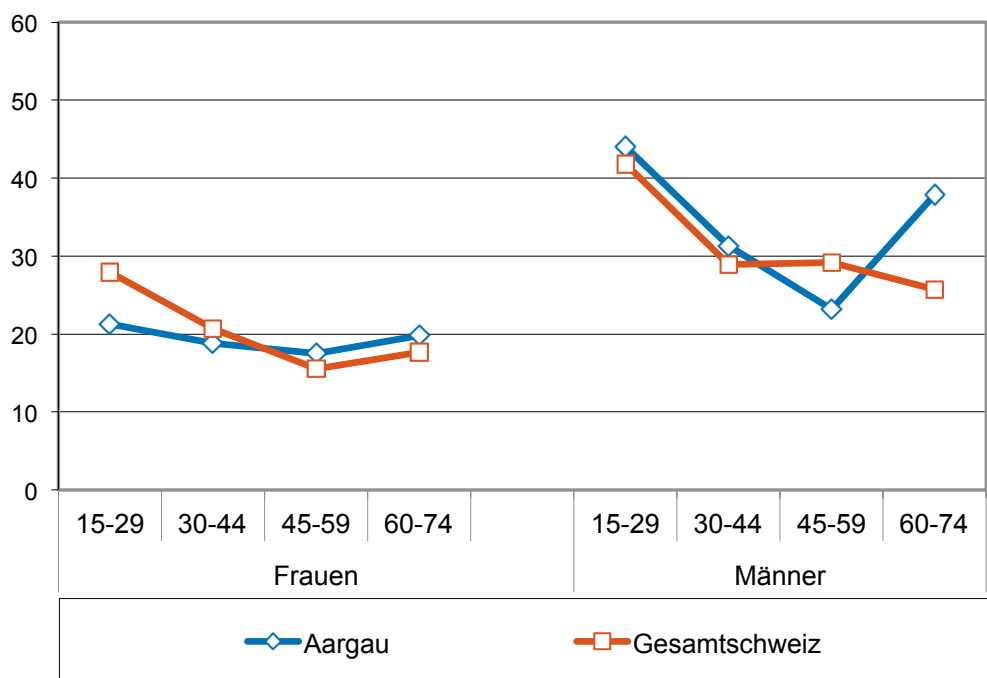
	Aargau	Deutschschweiz	Gesamtschweiz
Nichtsportler	26	24	26
«freie» Sportler	39	39	39
Mitgliedschaft im Fitnesscenter	10	12	11
Aktivmitgliedschaft im Verein*	21	20	19
Mitgliedschaft im Verein und im Fitnesscenter*	4	5	5
Anzahl Befragte	1043	7995	10'651

Anmerkung: * Der Anteil an allen Vereinsmitgliedern und Mitgliedern von Fitnesscentern stimmt nicht genau mit den Angaben aus Tabelle 6.1 überein, da es einige wenige Aktivmitglieder in Sportvereinen und Mitgliedern von Fitnesscentern gibt, die sich selber zu den Nichtsportlern zählen. Diese Personen werden hier den Nichtsportlern zugeordnet.

Je nach Alter und Geschlecht haben die Vereine und Fitnesscenter einen unterschiedlichen Stellenwert (vgl. Abbildungen 6.1 und 6.2; Tabellen 6.3 und 6.4). Männer sind nach wie vor häufiger in Sportvereinen aktiv als Frauen. In den Fitnesscentern ist das Geschlechterverhältnis

ausgeglichen. Bei den Frauen ändert sich der Anteil der Vereinsmitglieder zwischen den Altersgruppen geringfügig, bei den Männern liegt er in der jüngsten Altersgruppe bei über 40 Prozent, geht dann deutlich zurück und steigt bei den 60 bis 74-Jährigen nochmals an. Die Männer zwischen 60 und 74 Jahren sind im Kanton Aargau signifikant häufiger Mitglied eines Sportvereins als in der Gesamtschweiz. Der Anteil der Mitglieder in einem Fitnesscenter liegt bei den Frauen und den Männern in den verschiedenen Altersstufen je auf einem ähnlichen Niveau und nimmt kontinuierlich ab.

A 6.1: Anteile Vereinsmitglieder (Aktivmitglieder) nach Geschlecht und Alter (in %)



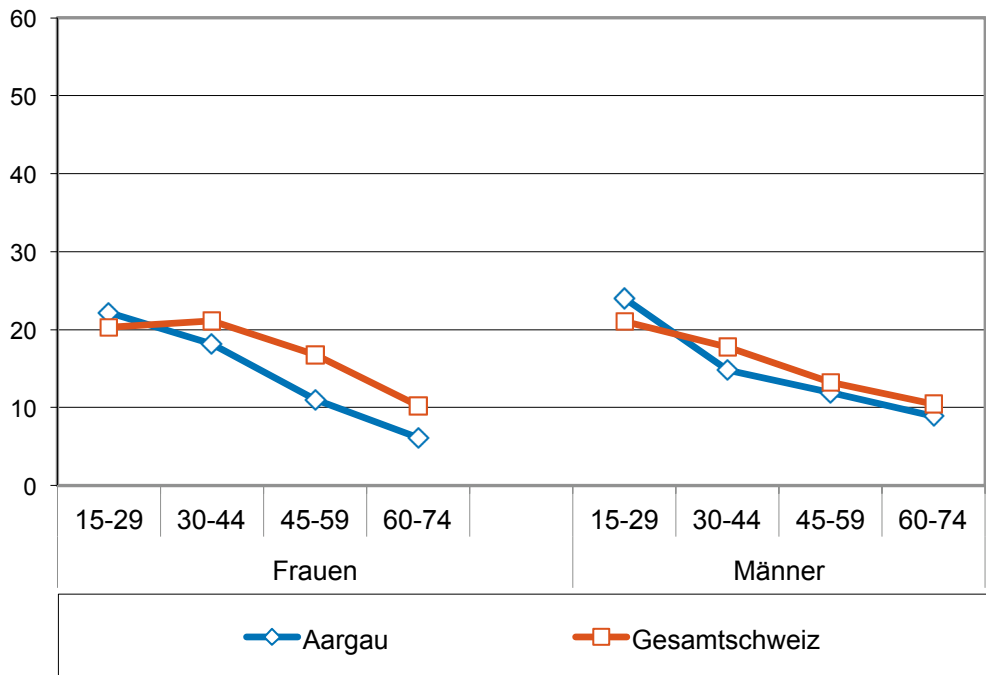
Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz: 10'242.

T 6.3: Anteile der Vereinsmitglieder (Aktivmitglieder) nach Geschlecht und Alter

		Anteil in %	Unterschied zur Gesamtschweiz (in Prozentpunkten)
Frauen	15-29 Jahre	24	-7
	30-44 Jahre	16	-2
	45-59 Jahre	16	+2
	60-74 Jahre	23	+2
	alle Frauen	20	-1
Männer	15-29 Jahre	49	+2
	30-44 Jahre	30	+2
	45-59 Jahre	28	-6
	60-74 Jahre	25	+12
	alle Männer	32	+2

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz: 10'622. Bei den Unterschieden zur Gesamtschweiz wurden Unterschiede, die nicht statistisch signifikant sind grau eingefärbt.

A 6.2: Anteile der Mitglieder in Fitnesscentern nach Geschlecht und Alter (in %)



Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz: 10'242.

T 6.4: Anteile der Mitglieder in Fitnesscenter nach Geschlecht und Alter

		Anteil in %	Unterschied zur Gesamtschweiz (in Prozentpunkten)
Frauen	15-29 Jahre	22	+2
	30-44 Jahre	18	-3
	45-59 Jahre	11	-6
	60-74 Jahre	6	-4
	alle Frauen	14	-3
Männer	15-29 Jahre	24	+3
	30-44 Jahre	15	-3
	45-59 Jahre	12	-1
	60-74 Jahre	9	-2
	alle Männer	14	-1

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043; Gesamtschweiz: 10'62. Bei den Unterschieden zur Gesamtschweiz wurden Unterschiede, die nicht statistisch signifikant sind, grau eingefärbt.

In den zusammengefassten Bezirken Zurzach, Laufenburg und Rheinfelden sind besonders viele Personen in Vereinen aber auch in Fitnesscentern aktiv sind, während der Anteil der Sportler und Mitglieder in Fitnesscentern in den Bezirken Zofingen und Kulm unter dem Aargauer Durchschnitt liegen. Bemerkenswert ist, dass sich diese regionalen Unterschiede bereits bei der Sportaktivität gezeigt haben (vgl. Abschnitt 3), was die hohe Bedeutung der Vereine und Fitnesscenter für eine regelmässige Sportausübung unterstreicht. In kleineren und ländlicheren

Gemeinden spielen die Sportvereine als Sportanbieter eine wichtigere Rolle wie in den grossen Zentrums Gemeinden und den urbaneren Agglomerationsgemeinden. Die Bewohner der grösseren Gemeinden, der Zentren, der Agglomerationsgemeinden sowie der industriellen, tertiären oder touristischen Gemeinden sind dafür etwas häufiger Mitglieder eines Fitnesscenters.

T 6.5: Mitgliedschaften in Sportvereinen und Fitnesscenter nach Bezirken, Gemeindegrösse und Gemeindetyp

	Aktivmitglieder in Sportvereinen (in %)	Mitglieder in Fitnesscentern (in %)	Anzahl Befragte
<i>Bezirke (zusammengefasst)</i>			
Aarau / Lenzburg	22	14	205
Baden / Brugg	27	16	307
Bremgarten / Muri	28	16	189
Zofingen / Kulm	21	11	169
Zurzach / Laufenburg / Rheinfelden	30	17	173
<i>Gemeindegrösse</i>			
bis 2000 Einwohner	27	11	199
2000 bis 5000 Einwohner	29	15	384
5000 bis 10'000 Einwohner	26	16	237
10'000 bis 100'000 Einwohner	19	16	223
<i>Gemeindetypen (zusammengefasst)</i>			
Zentren	21	15	144
urbanere Agglomerationsgemeinden	22	16	342
ländlichere Agglomerationsgemeinden	31	12	211
ländliche (Pendler-)Gemeinden	29	13	231
industrielle, tertiäre und touristische Gemeinden	29	17	112

Anmerkung: Die Aufteilung in verschiedene Raumeinheiten (Urbanisierungsgrad und Gemeindetypen) entspricht der Klassifikation des Bundesamts für Statistik (vgl. BFS: Die Raumgliederungen der Schweiz, Neuchâtel, 2005).

Neben den Sportangeboten der Vereine und der Fitnesscenter gibt es Angebote von weiteren privaten Anbietern wie z.B. Tanzstudios oder Yogaschulen. 10 Prozent der Bevölkerung des Kantons Aargau üben mindestens eine Sportart bei einem solchen Anbieter aus. Frauen nutzen solche Angebote häufiger (16%) als Männer (4%). Ähnlich verhält es sich mit offenen Sportangeboten zum Mitmachen, die von 9 Prozent der Bevölkerung genutzt werden. Bei den Frauen sind es 12 Prozent und bei den Männern 7 Prozent, welche an solchen Angeboten teilnehmen.

Mit einer Vereinsmitgliedschaft geht häufig ein freiwilliges Engagement im und für den Sport einher. 7 Prozent der Aargauer Bevölkerung üben ein Amt in einem Sportverein aus und 13 Prozent leisten in irgendeiner Form Helferdienste im und für den Verein. Daneben gibt es auch Personen, die sich ausserhalb der Vereine freiwillig und unentgeltlich für den Sport engagieren. 2 Prozent der Bevölkerung üben dabei ein klar umrissenes Amt aus und 7 Prozent betätigen sich zeitweise als Helferinnen und Helfer z.B. bei Sportveranstaltungen oder andern Events und

Anlässen ausserhalb der Vereine. Insgesamt engagiert sich ein Viertel der Aargauer Bevölkerung in irgendeiner Form freiwillig im Sport.

T 6.6: Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement im Sport

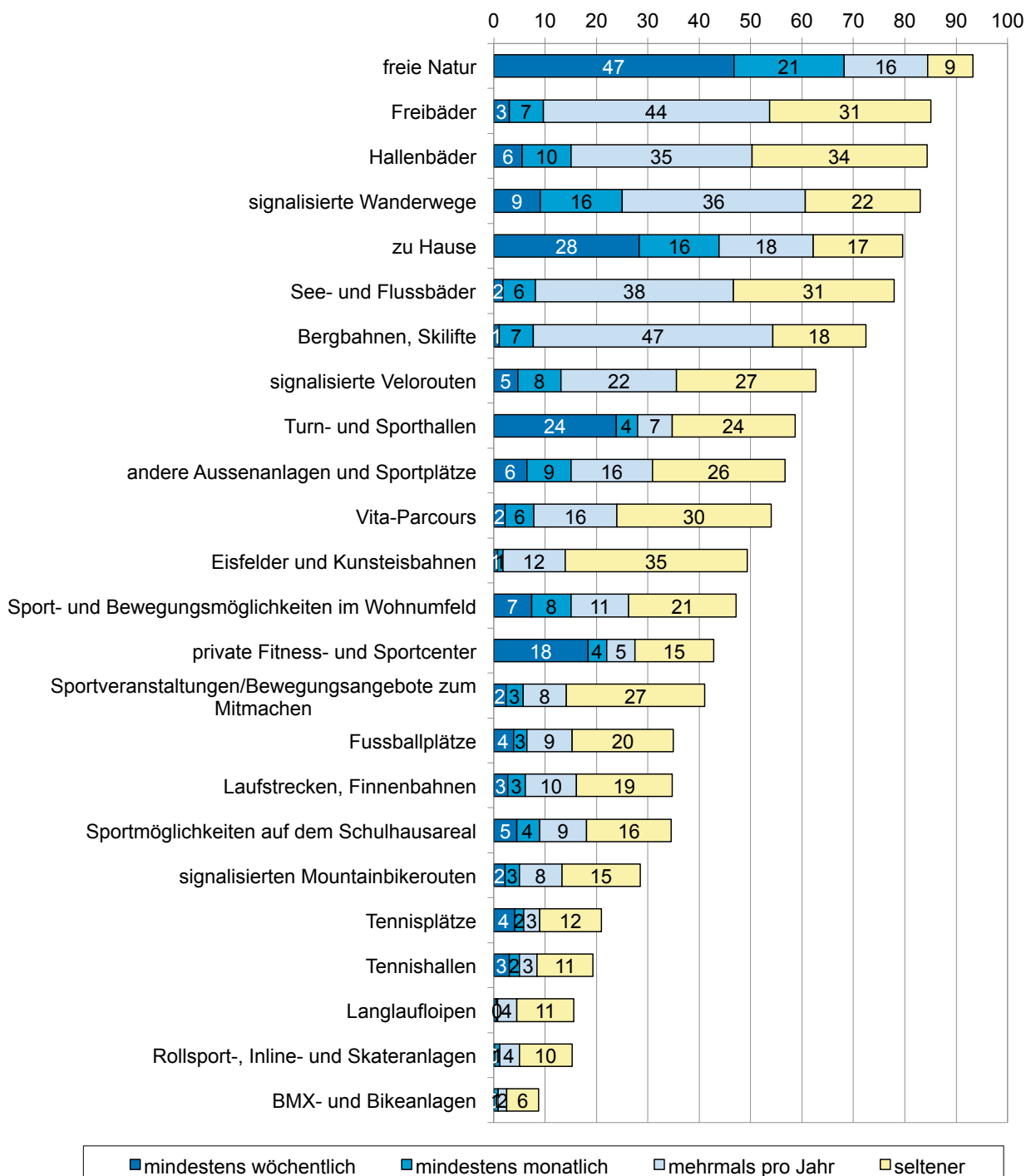
	Aargau		Gesamtschweiz	
	in % der Bevölkerung	in % der Aktivmitglieder	in % der Bevölkerung	in % der Aktivmitglieder
Amt im Verein	7	23	7	25
Amt ausserhalb des Vereins	2	4	2	4
Helferdienst im/für den Verein	13	32	10	27
Helferdienst ausserhalb des Vereins	7	10	6	9
freiwilliges Engagement im Sport	25	56	22	52

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 1043 bzw. 255 (Aktivmitglieder); Gesamtschweiz: 10'651 bzw. 2761 (Aktivmitglieder). Es konnten mehrere Formen des Engagements angegeben werden.

7. Benutzung der Sportinfrastruktur

Auf die Frage, an welchen Orten die Aargauerinnen und Aargauer Sport treiben, und wie oft sie welche Infrastrukturen nutzen, gibt die Abbildung 7.1 Antwort.

A 7.1: Sportorte und Nutzung der Sportinfrastruktur (in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren)



Anmerkung: Anzahl Befragte: 670 (Onlinebefragung).

Am häufigsten treiben die Aargauer in der «freien Natur» Sport, was angesichts der grossen Beliebtheit der Outdoor-Sportarten Radfahren, Wandern, Skifahren, Jogging und (Nordic) Walking wenig erstaunt. Zwar wird auch für diese Sportarten eine geeignete Infrastruktur benötigt, aber vom Erleben her werden sie in der «freien Natur» ausgeübt. Zusammen mit den Bädern rangieren denn auch die signalisierten Wanderwege und Velorouten sowie die Bergbahnen und Skilifte auf den oberen Plätzen der Liste. Bemerkenswert ist aber auch der hohe Anteil an Personen, die angeben, zu Hause Sport zu treiben. Mit Blick auf die regelmässige Nutzung spielen zudem die Turn- und Sporthallen sowie die Fitness- und Sportcenter eine wichtige Rolle. Die Nutzung der Sportinfrastruktur unterscheidet sich nur wenig von derjenigen in der restlichen Schweiz (Tabelle 7.2).

T 7.2: Anteil der Bevölkerung, welcher die betreffende Sportinfrastruktur mehrmals pro Jahr benutzt (in %)

	Aargau	Gesamtschweiz
freie Natur	84	82
zu Hause	62	58
signalisierte Wanderwege	61	65
Bergbahnen, Skilifte	54	50
Freibäder	54	52
Hallenbäder	50	49
See- und Flussbäder	47	53
signalisierte Velorouten	36	35
Turn- und Sporthallen	35	34
andere Aussenanlagen und Sportplätze	31	29
private Fitness- und Sportcenter	27	27
Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld	26	26
Vita-Parcours	24	24
Sportmöglichkeiten auf dem Schulhausareal	18	14
Laufstrecken, Finnenbahnen	16	19
Fussballplätze	15	16
Sportveranstaltungen/Bewegungsangebote zum Mitmachen	14	14
Eisfelder u. Kunsteisbahnen	14	16
signalisierten Mountainbikerouten	13	13
Tennisplätze	9	9
Tennishallen	8	7
Rollsport-, Inline- und Skateranlagen	5	4
Langlaufloipen	5	9
BMX- und Bikeanlagen	3	4

Anmerkung: Aufgeführt ist der Anteil der Personen, die die entsprechende Infrastruktur mindestens mehrmals pro Jahr nutzt (blau eingefärbt in der Abbildung 7.1) Anzahl Befragte: Aargau: 670 (Onlinebefragung); Gesamtschweiz: 6686 (Onlinebefragung).

Das Nutzungsprofil der verschiedenen Sportorte und Sportanlagen lässt sich Tabelle 7.3 entnehmen. Wegen der geringen Fallzahlen insbesondere bei der häufigen Nutzung und aufgrund der grossen Ähnlichkeit zwischen dem Kanton Aargau und der Gesamtschweiz wurde das Nutzungsprofil nur für die Gesamtschweiz berechnet. Tabelle 7.3 lässt sich beispielsweise entnehmen, dass Nutzer von Wanderwegen und Personen, die zu Hause Sport treiben, eher älter

sind, während Rollsport-, Inline- und Skateranlagen erwartungsgemäss ein jüngeres und männliches Publikum anziehen. Die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld werden mehrheitlich von Frauen genutzt; die BMX-, Bikeanlagen und Mountainbikerouten mehrheitlich von Männern. Ein interessanter Geschlechterunterschied zeigt sich zwischen den sporadischen und den regelmässigen Nutzern von Eisfeldern und Kunsteisbahnen. Bei den regelmässigen Nutzern handelt es sich häufig um Eishockeyspieler und damit vermehrt um Männer.

T 7.3: Durchschnittsalter und Frauenanteil der Benutzer/-innen der betreffenden Infrastruktur (Schweiz)

	alle Benutzer der Infrastruktur		häufige Benutzer der Infrastruktur*	
	Alter (in Jahren)	Frauenanteil (in %)	Alter (in Jahren)	Frauenanteil (in %)
freie Natur	46	51	47	53
Freibäder	44	51	42	56
Hallenbäder	44	52	41	59
signalisierte Wanderwege	47	51	51	53
zu Hause	45	53	47	57
See- und Flussbäder	45	51	41	48
Bergbahnen, Skilifte	45	48	46	38
signalisierte Velorouten	44	49	48	45
Turn- und Sporthallen	41	50	39	54
andere Aussenanlagen und Sportplätze	40	45	38	42
Vita-Parcours	45	52	42	48
Eisfelder und Kunsteisbahnen	39	51	36	30
Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld	41	52	38	61
private Fitness- und Sportcenter	41	53	42	55
Sportveranstaltungen/Bewegungsangebote zum Mitmachen	42	50	35	49
Fussballplätze	36	32	27	23
Laufstrecken, Finnenbahnen	41	47	40	48
Sportmöglichkeiten auf dem Schulhausareal	37	49	30	54
signalisierten Mountainbikerouten	41	37	42	29
Tennisplätze	39	39	42	39
Tennishallen	38	40	44	39
Langlaufloipen	46	48	49	40
Rollsport-, Inline- und Skateranlagen	33	45	26	28
BMX- und Bikeanlagen	36	35	32	25

Anmerkung: Berechnungsbasis ist die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren; Anzahl Befragte: 6686 (Onlinebefragung). * häufige Benutzung: mindestens monatlich.

Der Ort der Nutzung der Sportinfrastruktur ist in Tabelle 7.4 dargestellt. Diese wie auch alle weiteren Angaben beziehen sich wieder auf die Bevölkerung des Kantons Aargau. Die freie Natur, Turn- und Sporthallen, Fussballplätze sowie Sportmöglichkeiten auf dem Schulhausareal können im Kanton Aargau mehrheitlich in der eigenen Wohngemeinde genutzt werden. Bäder,

Vita-Parcours, Laufstrecken oder Finnenbahnen, Fitnesscenter, Tennisanlagen sowie Rollsport-, Inline- und Skateranlagen finden sich vielfach in der näheren Umgebung und werden dort genutzt.

T 7.4: Ort der Nutzung verschiedener Sportinfrastrukturen (Anteil an allen Nutzern der entsprechenden Infrastruktur in %)

	In der Wohn- gemeinde	In der näheren Umgebung	An einem anderen Ort	unterschiedlich, mal da, mal dort
freie Natur	53	37	10	33
Freibäder	26	49	11	22
Hallenbäder	16	57	16	18
See- und Flussbäder	9	41	27	31
Turn- und Sporthallen	44	35	11	17
andere Aussenanlagen und Sportplätze	28	42	14	25
Vita-Parcours	30	49	9	16
Eisfelder und Kunsteisbahnen	12	47	23	21
private Fitness- und Sportcenter	19	54	18	11
Sportveranstaltungen/Bewegungsangebote zum Mitmachen	24	37	15	32
Fussballplätze	41	37	8	25
Laufstrecken, Finnenbahnen	29	39	14	21
Sportmöglichkeiten auf dem Schul- hausareal	61	28	9	10
Tennisplätze	21	43	16	25
Tennishallen	15	45	19	25
Rollsport-, Inline- und Skateranlagen	18	41	22	22
BMX- und Bikeanlagen	7	31	27	39

Anmerkung: Antworten auf die Frage «Wo benutzen Sie diese Infrastruktur in der Regel?» Es konnten mehrere Orte angegeben werden, weshalb sich die Werte nicht auf 100 Prozent addieren. Anzahl Befragte: je nach Infrastruktur zwischen 65 und 621.

Die Sportart und die Distanz vom Wohnort zur entsprechenden Anlage bestimmt auch die Wahl der Verkehrsmittel, mit welchen die Anlagen und Infrastrukturen erreicht werden (vgl. Tabelle 7.5). Sportmöglichkeiten im Wohnumfeld oder auf Schulhausarealen, die freie Natur, Vita-Parcours und Laufstrecken werden von der Mehrheit der Aargauer Bevölkerung zu Fuss aufgesucht. Weit entfernte Anlagen wie Bergbahnen und Skilifte, Langlaufloipen aber auch Wanderwege, Bäder, Tennisanlagen, Eisfelder, Fitnesscenter und Rollsport-, Inline- und Skateranlagen werden mehrheitlich mit motorisierten Individualverkehrsmittel erreicht. Öffentliche Verkehrsmittel kommen vergleichsweise häufig beim Besuch von Wanderwegen, Langlaufloipen, Bergbahnen und Skiliften sowie von Eisfeldern und Kunsteisbahnen zum Einsatz.

T 7.5: Verkehrsmittel, mit denen die Sportinfrastrukturen erreicht werden (Anteil an allen Nutzern der entsprechenden Infrastruktur in %)

	zu Fuss	mit dem Velo	mit dem öffentlichen Verkehr	motorisiert (Auto, Motorrad)	nichts davon
freie Natur	77	29	13	29	0
Freibäder	15	35	14	62	0
Hallenbäder	8	19	16	74	1
signalisierte Wanderwege	44	8	33	54	2
See- und Flussbäder	10	19	14	75	2
Bergbahnen, Skilifte	3	1	31	88	0
signalisierte Velorouten	7	83	7	16	3
Turn- und Sporthallen	41	33	11	42	1
andere Aussenanlagen und Sportplätze	28	32	11	50	3
Vita-Parcours	44	27	5	40	1
Eisfelder und Kunsteisbahnen	6	10	26	69	4
Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld	78	22	4	13	3
private Fitness- und Sportcenter	17	19	12	69	1
Sportveranstaltungen/Bewegungsangebote zum Mitmachen	32	30	17	47	6
Fussballplätze	42	31	10	43	1
Laufstrecken, Finnenbahnen	51	21	6	34	5
Sportmöglichkeiten auf dem Schulhausareal	70	32	6	14	2
signalisierten Mountainbikerouten	10	76	8	26	7
Tennisplätze	11	20	13	71	2
Tennishallen	7	15	15	76	1
Langlaufloipen	10	3	33	73	4
Rollsport-, Inline- und Skateranlagen	15	15	22	62	7
BMX- und Bikeanlagen	2	45	12	51	6

Anmerkung: Antworten auf die Frage «Wie erreichen Sie diese Angebote gewöhnlich?» Es konnten mehrere Verkehrsmittel angegeben werden, weshalb sich die Werte nicht auf 100 Prozent addieren. Anzahl Befragte: je nach Infrastruktur zwischen 64 und 620.

Die Tageszeit, an der im Kanton Aargau am häufigsten Sport getrieben wird, ist der Abend (vgl. Tabelle 7.6). Männer sind bei ihren Sportaktivitäten noch etwas stärker auf den Abend ausgerichtet als Frauen (Frauen 55%, Männer 66%). Frauen können häufiger auch den Vormittag für Sportaktivitäten nutzen (Frauen: 35%, Männer: 18%). Auch für Pensionierte nehmen der Vormittag (43%) und der Nachmittag (30%) gegenüber dem Abend (30%) an Bedeutung für die Sportausübung zu.

T 7.6: Tageszeit, an der Sport getrieben wird (in % aller Personen, die sportlich aktiv sind)

	Aargau	Gesamtschweiz
am frühen Morgen	6	9
am Morgen	27	28
über den Mittag	10	10
am Nachmittag	22	26
am Abend	61	56
in der Nacht	1	1
unterschiedlich: mal so, mal so	9	10
Anzahl Befragte (nur Sporttreibende)	704	7862

Anmerkung: Die genaue Fragen lautete: «Zu welcher Tageszeit treiben Sie in der Regel Sport?» Es konnten mehrere Tageszeiten aufgeführt werden. weshalb sich die Werte nicht auf 100 Prozent addieren.

Zum Sporttreiben braucht es nicht nur eine gute Infrastruktur, sondern auch eine entsprechende Ausrüstung. Im Grundlagenbericht zu Sport Schweiz 2014 findet sich eine detaillierte Aufstellung der verschiedenen Sportausgaben der Schweiz Bevölkerung, die neben Sportgeräte, Sportbekleidung und Sportschuhe auch Eintritte, sportbezogene Fahrtkosten, Sportreisen und viele weitere Ausgabenposten enthält. Insgesamt werden in der Schweiz rund 2500 Franken pro Kopf und Jahr für Sport ausgegeben, wobei 2000 Franken davon in der Schweiz und 500 Franken im Ausland anfallen. Tabelle 7.7 zeigt, dass die Sportausgaben der Aargauer Bevölkerung leicht höher sind als im Schweizer Durchschnitt. Unter anderem geben sie pro Kopf etwas mehr für Sportferien im In- und Ausland, für Mitgliederbeiträge an Sportvereine sowie für Bekleidung und Ausrüstung im Ausland (inkl. Miet- und Leihausgaben) aus.

T 7.7: Sportausgaben der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren

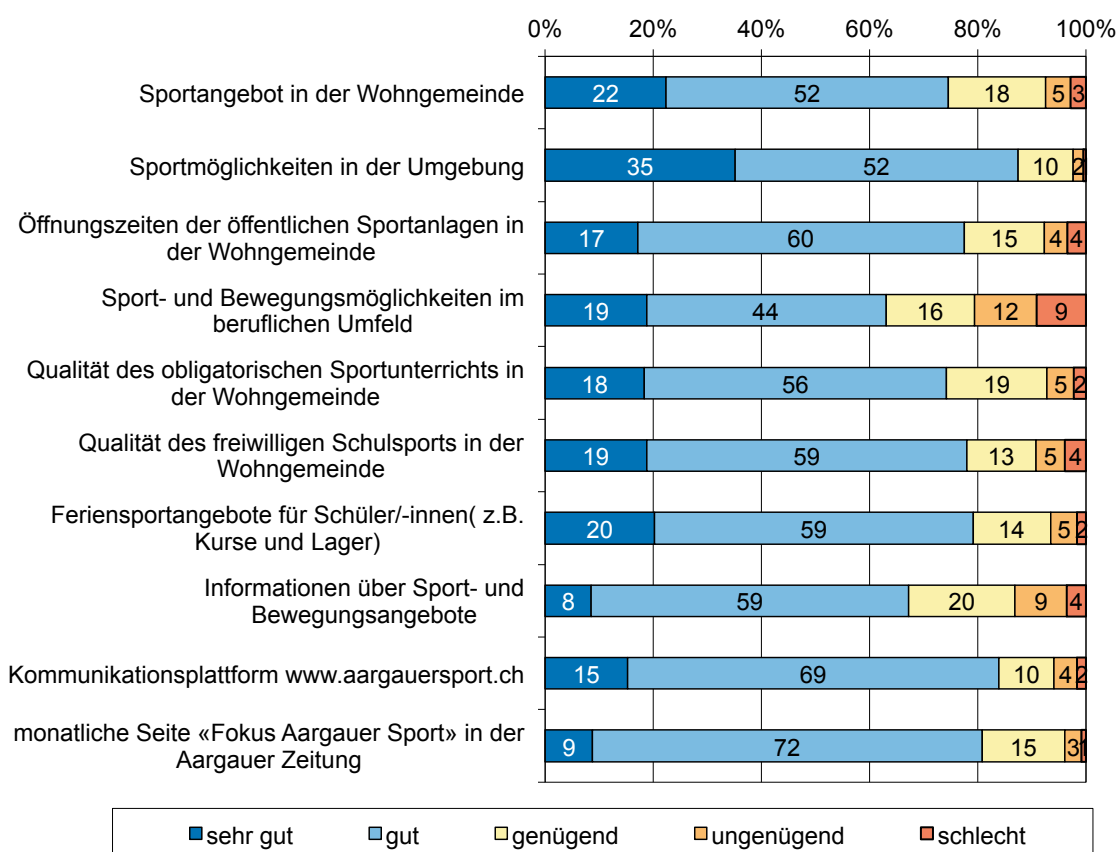
	Aargau		Gesamtschweiz	
	durchschnittliche Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung in CHF	Bevölkerungsanteil mit entsprechenden Ausgaben in %	durchschnittliche Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung in CHF	Bevölkerungsanteil mit entsprechenden Ausgaben in %
Sportausgaben in der Schweiz	2149	94	2028	92
Sportausgaben im Ausland	525	31	482	32
Total der Sportausgaben (Schweiz und Ausland)	2674	95	2510	93

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 622 (Onlinebefragung); Gesamtschweiz: 6195 (Onlinebefragung).

8. Einschätzung von Infrastruktur und Dienstleistungen

Nachdem im Abschnitt 7 die Nutzung der Infrastruktur dargestellt wurde, geht es im vorliegenden Abschnitt um die Bewertung und Zufriedenheit mit den Sportmöglichkeiten. Wie die Abbildung 8.1 zeigt, geben die Aargauerinnen und Aargauer den Sportangeboten und Dienstleistungen im Bereich Sport insgesamt gute Noten. Besonders positiv werden die Sportmöglichkeiten bewertet, die in der näheren Umgebung der Wohngemeinde genutzt werden können aber auch das Angebot in der Wohngemeinde selbst wird von drei Vierteln der Bevölkerung mit gut oder sehr gut bewertet. Mehr kritische Stimmen finden sich vor allem bei den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im beruflichen Umfeld sowie bei der Information über die Sport- und Bewegungsangebote. Zwar erhalten auch die Kommunikationsplattform www.aargauersport.ch und die monatliche Seite «Fokus Aargauer Sport» in der Aargauer Zeitung überwiegend gute Noten, aber die grosse Mehrheit, kann dieses Angebot nicht beurteilen (vgl. Tabelle 8.1).

A 8.1: Bewertung von Sportangeboten und Sportdienstleistungen



Anmerkung: Anzahl Befragte 761.

T 8.1: Bewertung von Sportangeboten und Sportdienstleistungen

	Bewertung (Mittelwert)	Anteil weiss nicht / keine Antwort (in %)
Sportangebot in der Wohngemeinde	3.9	11
Sportmöglichkeiten in der Umgebung	4.2	4
Öffnungszeiten der öffentlichen Sportanlagen in der Wohngemeinde	3.8	25
Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im beruflichen Umfeld	3.5	18
Qualität des obligatorischen Sportunterrichts in der Wohngemeinde	3.8	36
Qualität des freiwilligen Schulsports in der Wohngemeinde	3.8	43
Ferisportangebote für Schüler/-innen(z.B. Kurse und Lager)	3.9	36
Informationen über Sport- und Bewegungsangebote	3.6	9
Kommunikationsplattform www.aargauersport.ch	3.9	84
Monatliche Seite «Fokus Aargauer Sport» in der Aargauer Zeitung	3.9	70

Anmerkung: Anzahl Befragte: 761. In der Tabelle ist das arithmetische Mittel aufgeführt. Bewertungsskala: (5) sehr gut, (4) gut, (3) genügend, (2) ungenügend, (1) schlecht.

Für die Bewertung der Sportangebote in der Wohngemeinde und der Sportmöglichkeiten in der Umgebung findet sich in Tabelle 8.2 eine Aufschlüsselung nach Regionen. In den zusammengefassten Bezirken Zofingen und Kulm werden sowohl die Sportangebote in der Wohngemeinde wie die Sportmöglichkeiten in der Umgebung etwas kritischer als im übrigen Kanton bewertet. Das sind die Bezirke, in denen auch das Niveau der Sportaktivität und die Mitgliedschaft in Vereinen und Fitnesscentern etwas tiefer als in den übrigen Regionen sind (vgl. Tabellen 3.2 und 6.5). In den grösseren und urbaneren (Agglomerations-)Gemeinden werden die Sportangebote in der Wohngemeinde besser eingeschätzt als in den kleinen und ländlichen Gemeinden. Bei den Sportmöglichkeiten in der Umgebung sind die Unterschiede hingegen geringer.

T 8.2: Bewertung des Sportangebotes in der Wohngemeinde und der Sportmöglichkeiten in der Umgebung nach Bezirk, Gemeindegrösse und Gemeindetyp

		Sportangebot in der Wohngemeinde		Sportmöglichkeiten in der Umgebung	
		Bewertung (Mittelwert)	Anzahl Befragte	Bewertung (Mittelwert)	Anzahl Befragte
Bezirke (zusammengefasst)	Aarau / Lenzburg	4.0	128	4.3	141
	Baden / Brugg	3.9	206	4.3	221
	Bremgarten / Muri	3.8	127	4.2	132
	Zofingen / Kulm	3.7	111	4.0	119
	Zurzach / Laufenburg / Rheinfelden	3.9	107	4.2	116
Gemeindegrösse	bis 2000 Einwohner	3.5	125	4.1	134
	2000 bis 5000 Einwohner	3.8	262	4.3	286
	5000 bis 10'000 Einwohner	3.9	156	4.2	167
	10'000 bis 50'000 Einwohner	4.2	136	4.2	142
Gemeindetypen (zusammengefasst)	Zentren	4.1	95	4.2	94
	urbanere Agglomerationsgemeinden	4.0	221	4.3	243
	ländlichere Agglomerationsgemeinden	3.7	137	4.2	148
	ländliche (Pendler-)Gemeinden	3.6	157	4.1	169
	industrielle, tertiäre und touristische Gemeinden	3.9	68	4.2	74

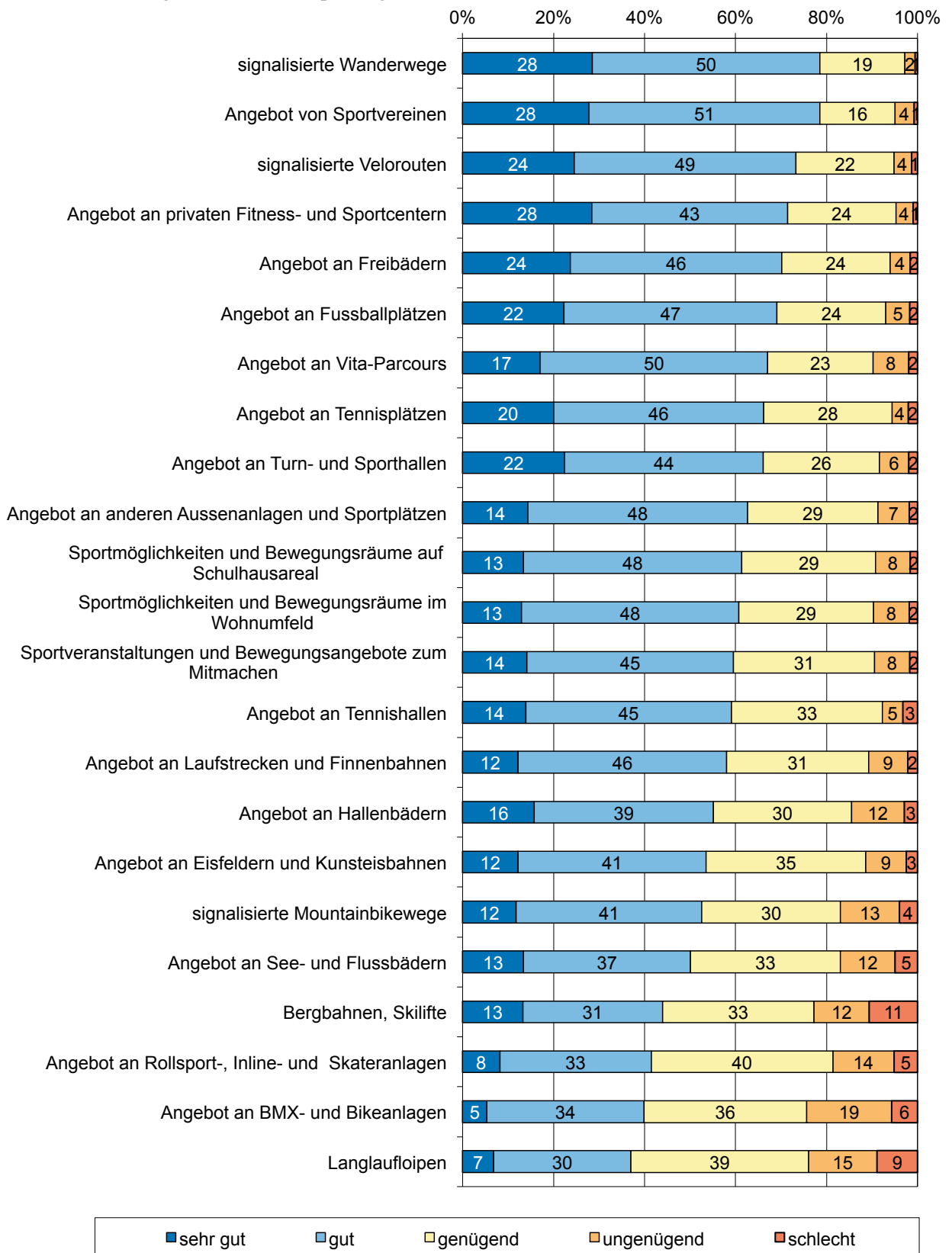
Anmerkung: In der Tabelle ist das arithmetische Mittel aufgeführt. Bewertungsskala: (5) sehr gut, (4) gut, (3) genügend, (2) ungenügend, (1) schlecht.

Die Aufteilung in verschiedene Raumeinheiten (Urbanisierungsgrad und Gemeindetypen) entspricht der Klassifikation des Bundesamts für Statistik (vgl. BFS: Die Raumgliederungen der Schweiz, Neuchâtel, 2005).

Wie das Angebot der verschiedenen Anlagen und Infrastrukturen im einzelnen beurteilt wird, ist in der Abbildung 8.2 dargestellt. Dabei wurde explizit nach dem Angebot der entsprechenden Infrastrukturen am Wohnort bzw. in der Region gefragt. Besonders gut werden das Angebot an signalisierten Wanderwegen und Velorouten, das Angebot der Sportvereine sowie das Angebot an Fitnesscentern beurteilt. Weniger gut wird das Angebot an See- und Flussbädern, Bergbahnen und Skiliften, Langlaufloipen sowie an Rollsport-, Inline-, Skater-, BMX- und Bikeanlagen bewertet, wobei dies bei Ersteren topografisch begründet ist.

Eine schlechtere Bewertung bedeutet nicht zwangsläufig einen unmittelbaren Handlungsbedarf. Es kann auch sein, dass man ein Angebot zwar als weniger gut einschätzt, ohne ihm bei der Sportförderung eine hohe Priorität einzuräumen, da man der Meinung ist, dass auch kein besseres Angebot nötig sei. Mit der Frage nach den Prioritäten in der Sportförderung befasst sich der abschliessende Abschnitt 9.

A 8.2: Bewertung verschiedener Sportangebote



Anmerkung: Anzahl Befragte 665: (Onlinebefragung). Anzahl Personen, die eine Bewertung vornehmen: zwischen 585 (Turn- und Sporthallen) und 191 (Bergbahnen, Skilifte).

T 8.3: Bewertung verschiedener Sportangebote

	Bewertung (Mittelwert)	Anteil der Personen, die eine Bewertung vornehmen*
signalisierte Wanderwege	4.0	86
Angebot von Sportvereinen	4.0	86
Angebot an privaten Fitness- und Sportcentern	3.9	80
signalisierte Velorouten	3.9	82
Angebot an Freibädern	3.9	86
Angebot an Fussballplätzen	3.8	81
Angebot an Tennisplätzen	3.8	66
Angebot an Turn- und Sporthallen	3.8	87
Angebot an Vita-Parcours	3.7	77
Angebot an anderen Aussenanlagen und Sportplätzen	3.7	84
Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume auf Schulhausareal	3.6	82
Sportveranstaltungen und Bewegungsangebote zum Mitmachen	3.6	82
Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume im Wohnumfeld	3.6	85
Angebot an Tennishallen	3.6	61
Angebot an Laufstrecken und Finnenbahnen	3.6	62
Angebot an Hallenbädern	3.5	83
Angebot an Eisfeldern und Kunsteisbahnen	3.5	68
signalisierte Mountainbikewege	3.4	50
Angebot an See- und Flussbädern	3.4	72
Angebot an Rollsport-, Inline- und Skateranlagen	3.3	50
Bergbahnen, Skilifte	3.2	29
Angebot an BMX- und Bikeanlagen	3.2	40
Langlaufloipen	3.1	29

Anmerkung: Anzahl Befragte: 2014: 665 (Onlinebefragung). In der Tabelle ist das arithmetische Mittel aufgeführt. Bewertungsskala: (5) sehr gut, (4) gut, (3) genügend, (2) ungenügend, (1) schlecht. * Neben den Kategorien der Bewertungsskala konnten in der Onlinebefragung die Antwortmöglichkeiten «nicht vorhanden» und «weiss nicht /keine Angabe» angekreuzt werden.

9. Sportförderung

«Wenn Sie 1000 Franken für die Bereiche Kultur, Soziales oder Sport spenden könnten: Wie viel Geld würde jeder dieser Bereiche von Ihnen erhalten?» Mit dieser Frage wollte man herausfinden, wie die Bevölkerung Spenden- oder Lotteriegelder verteilen würde. Einige Personen haben die 1000 Franken gleichmässig auf die drei Bereiche verteilt, die grosse Mehrheit hat jedoch eine bewusste Gewichtung und Abstufung vorgenommen. Im Durchschnitt würden die Aargauer Bevölkerung 386 Franken für Soziales, 357 Franken für den Sport und 256 Franken für die Kultur spenden. Für den Sport würde man im Kanton Aargau damit etwas mehr bereitstellen als in der Gesamtschweiz.

T 9.1: Verteilschlüssel der Spenden für die drei Bereiche Kultur, Soziales und Sport im Umfang von 1000 Franken (Durchschnitt der Beträge für die entsprechenden Bereiche)

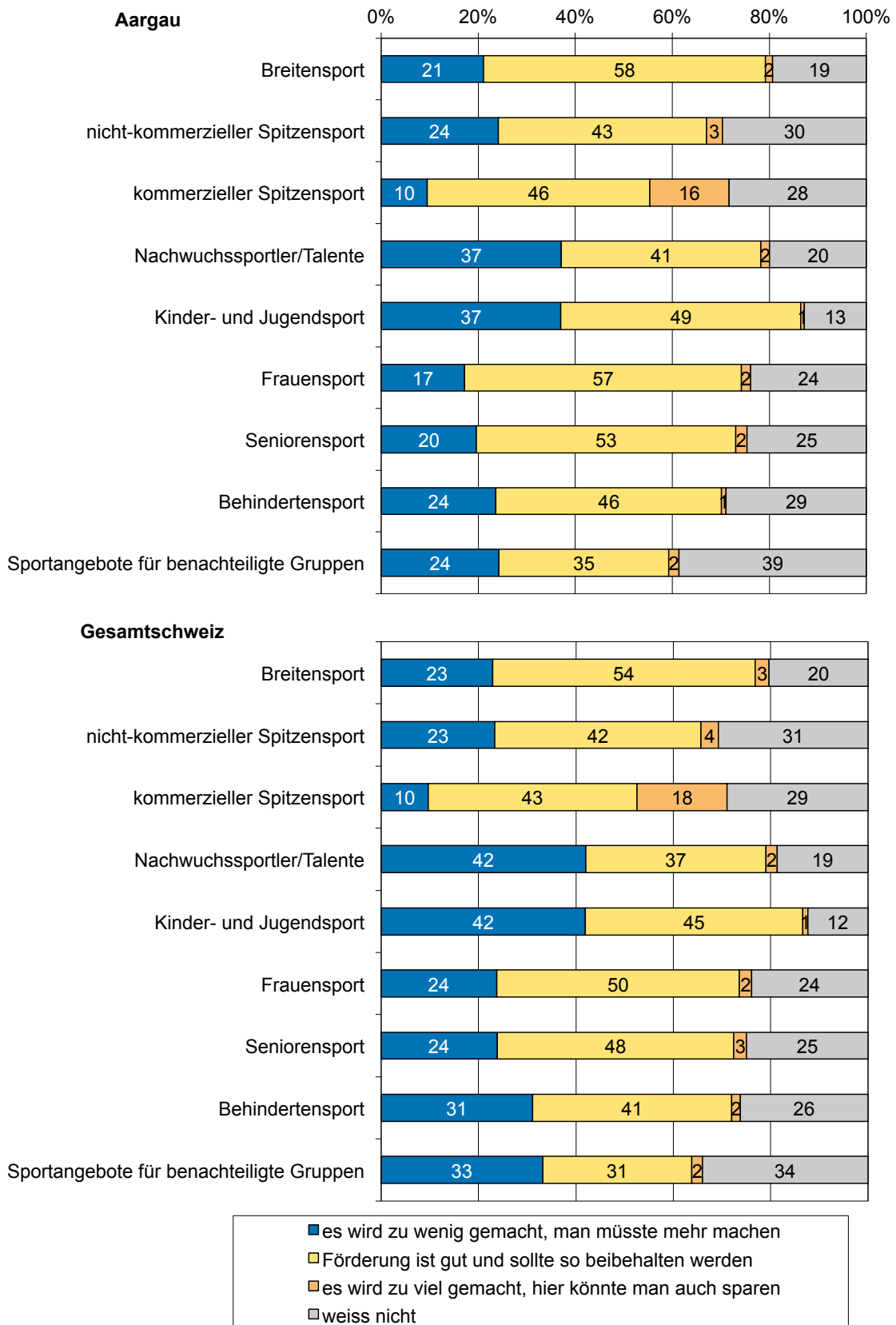
	Aargau (Arithm. Mittel)	Gesamtschweiz (Arithm. Mittel)
Kultur	257	274
Soziales	386	380
Sport	357	345

Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau 672 (Onlinebefragung); Gesamtschweiz: 6867 (Onlinebefragung). Die genaue Fragen lautete: «Wenn Sie 1000 Franken für die Bereiche Kultur, Soziales oder Sport spenden könnten: Wie viel Geld würde jeder dieser Bereiche von Ihnen erhalten?»

Wenn unterschiedliche Bereiche der Sportförderung angesprochen werden, sind die Aargauer insgesamt der Ansicht, dass die Sportförderung gut sei und so beibehalten werden sollte, oder dass zu wenig gemacht werde und man mehr machen müsste (vgl. Abbildung 9.1). Nur selten wird die Ansicht vertreten, dass zu viel gemacht wird, und man in diesem Bereich auch sparen könnte. Beim Kinder- und Jugendsport gibt es besonders viele Stimmen, die sich für einen Ausbau stark machen. Die positiven Effekte des Sports für die Kinder und Jugendlichen werden in verschiedenen hier nicht dargestellten Statements unterstrichen. Gemäss der Einschätzung der Bevölkerung kann Jugendsport bezüglich Zielstrebigkeit und Leistungswillen, Bewältigung von Niederlagen und Rückschlägen, Fair Play und Aggressionsbewältigung, aber auch bezüglich des verantwortungsvollen Umgangs mit Suchtmitteln und Drogen einen grossen Beitrag leisten.

Einzig beim kommerziellen Spitzensport wird im Kanton Aargau wie auch in der übrigen Schweiz von einer nennenswerten Gruppe (von 16% bzw. 18%) die Meinung vertreten, es werde zu viel gemacht und man könnte hier auch sparen. Die Forderung bezieht sich aber nicht generell auf den Spitzensport, sondern nur auf den kommerziellen Spitzensport.

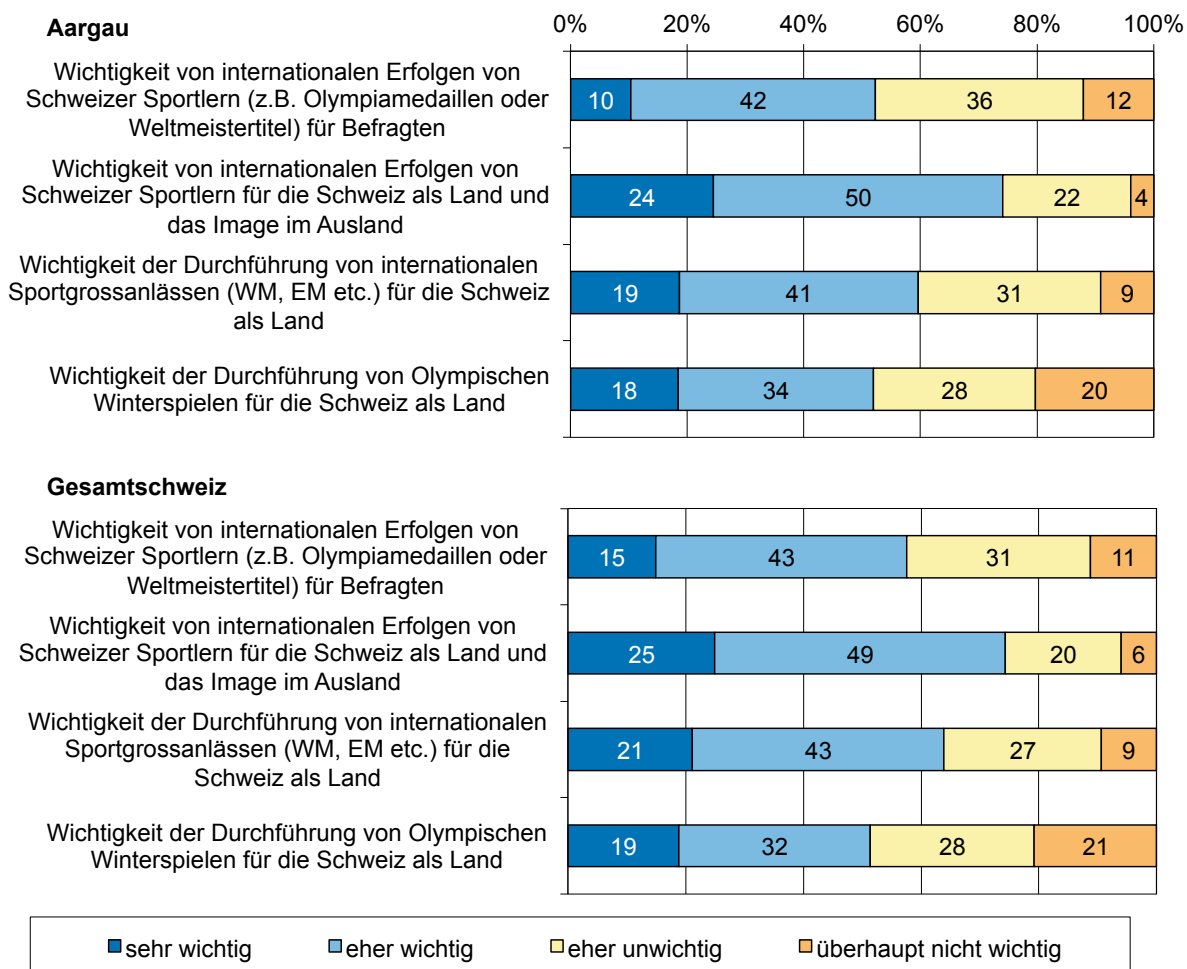
A 9.1: Einschätzung der Sportförderung, Vergleich Kanton Aargau und Schweiz (in % der Wohnbevölkerung)



Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: 668 (Onlinebefragung); Gesamtschweiz: 6742 (Onlinebefragung).

Dass es gegenüber dem kommerziellen Spitzensport gewisse Vorbehalte gibt, bestätigt sich, wenn man die Einschätzung der Wichtigkeit von Sportgrossveranstaltungen betrachtet (vgl. Abbildung 9.2). Die Mehrheit der Aargauer Bevölkerung anerkennt zwar die Bedeutung von internationalen Erfolgen von Schweizer Sportlern für unser Land. Wenn es aber um die Durchführung von internationalen Sportgrossanlässen wie EM und WM oder von Olympischen Winterspielen geht, gibt es schon mehr Skepsis.

A 9.2: Einschätzung der Wichtigkeit von Sportgrossveranstaltungen (in % der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren)

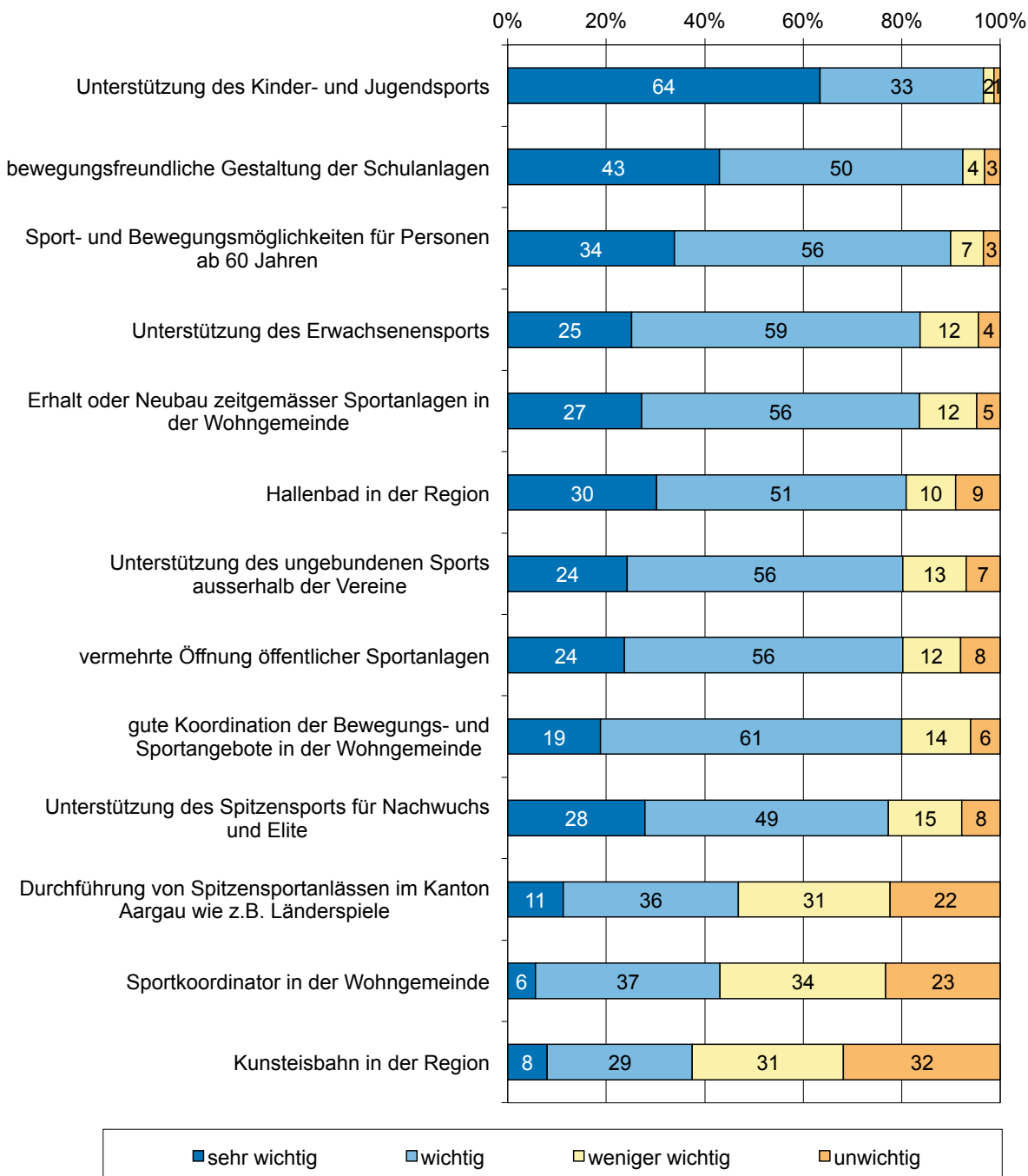


Anmerkung: Anzahl Befragte: Aargau: zwischen 644 und 655 (Onlinebefragung); Gesamtschweiz: zwischen 6593 und 6640 (Onlinebefragung).

Auch in der Abbildung 9.3 wird sichtbar, dass es für die Aargauer Bevölkerung deutlich wichtigere Anliegen gibt als die Durchführung von Sportgrossanlässen. An erster Stelle steht dabei erneut der Kinder- und Jugendsport. Körperliche Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen sollen zudem durch die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulanlagen gefördert werden. Eine hohe Wichtigkeit wird auch der Förderung und Unterstützung des Erwachsenen- und Seniorensports, dem Erhalt oder Neubau von zeitgemässen Sportanlagen sowie dem Vorhandensein eines Hallenbads in der Region beigemessen. Zwar wird eine gute Koordination der Bewegungs- und Sportangebote in der Wohngemeinde von vier Fünfteln als wichtig oder

sehr wichtig erachtet, aber der Einsatz eines eigens dafür zuständigen (und bezahlten) Sportkoordinators wird doch mehrheitlich als weniger wichtig erachtet.

A 9.3: Wichtigkeit der Umsetzung verschiedener Forderungen



Anmerkung: Anzahl Befragte: 761. Je nach Forderung nehmen zwischen 721 und 757 Personen eine Wichtigkeitseinschätzung vor.

Anhang: Untersuchungsmethode und Stichprobe

Die Erhebung «Sport im Kanton Aargau» war Bestandteil der Erhebung Sport Schweiz 2014 und bestand aus einem computergestützten Telefoninterview (CATI) und einer anschliessenden Online-Befragung (CAWI), die das LINK Institut in Luzern durchführte. Der Feldstart war am 15. Februar 2013. Die Telefonbefragung endete am 22. Juli, die Onlinebefragung wurde am 26. August vom Netz genommen. Die Interviews wurden in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch geführt. Die Telefoninterviews dauerten im Durchschnitt gut 25 Minuten, für die Onlinebefragung mussten nochmals 15 bis 30 Minuten aufgewendet werden.

Die Grundgesamtheit (Population) von «Sport im Kanton Aargau» bzw. «Sport Schweiz» besteht aus allen in der Schweiz wohnhaften Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren. Die Auswahl der befragten Personen erfolgte nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) des Bundesamts für Statistik. Jede Zielperson erhielt im Voraus einen Ankündigungsbrief vom Bundesamt für Sport, der über die Befragung informierte und auf die Relevanz der Studie und den Datenschutz hinwies. Zudem wurde eine Hotline installiert und eine Informationswebsite aufgeschaltet.

Tabelle A1 gibt einen Überblick über die Teilnahmequoten in den verschiedenen Stichproben und die Ausfälle. Dank weiteren Begleitmassnahmen (wie zusätzliche Erinnerungsschreiben, Zweitanrufe bei Verweigerern etc.) und motivierten Interviewerinnen und Interviewern konnte eine gute Ausschöpfung von 63 bzw. 65 Prozent erreicht werden. Die meisten Ausfälle sind auf «offene Kontakte» zurückzuführen, das heisst auf Personen, die nach Erreichen der vorgegebenen Stichprobenzahlen nicht mehr interviewt werden konnten bzw. mussten. Die eigentlichen Verweigerungen hielten sich in engen Grenzen und betragen 8 bzw. 6 Prozent.

T A1: Übersicht über Teilnahmequoten und Ausfälle bei der Telefonbefragung

	Aargau		Schweiz	
	Anzahl Befragte	in %	Anzahl Befragte	in %
gültige Adressen	1215	100	16'474	100
offene Kontakte	179	15	2'572	16
Verweigerungen	100	8	1'032	6
Sprachprobleme	57	5	863	5
Alter-/Gesundheitsprobleme	55	5	625	4
Abwesend in Erhebungsperiode	52	4	563	3
andere Ausfälle	11	1	167	1
Telefon-Interviews	761	63	10'652	65
Zusatz aus nationaler Stichprobe	282			
Telefon-Interviews (Total)	1043			
Online-Interviews (Total)	696	67	7104	67

Insgesamt wurden im Kanton Aargau 1043 Personen telefonisch befragt. Die kantonale Aufstockung umfasst 761 Befragte, dazu kommen 282 Befragte aus der nationalen Stichprobe. Von

den 1043 Befragten haben 696 Personen an der zusätzlichen Onlinebefragung teilgenommen, was einer Teilnahmequote von 67 Prozent entspricht. Damit die aus verschiedenen Teilmengen zusammengesetzten Stichproben für die jeweilige Wohnbevölkerung repräsentativ sind, wurden verschiedene Gewichtungen eingeführt. Die vorliegenden Zahlen beruhen auf gewichteten Daten; die Fallzahlen werden ungewichtet angegeben und beziehen sich auf die tatsächliche Zahl interviewter Personen.

Obwohl «Sport Schweiz» die umfangreichste Erhebung zum Sportverhalten ist, die in der Schweiz durchgeführt wird, und die Daten nach strengen wissenschaftlichen Kriterien erhoben und ausgewertet wurden, muss berücksichtigt werden, dass sich Stichprobenerhebungen stets innerhalb gewisser Fehlerspannen bewegen. Das bekannteste Mass zur statistischen Kontrolle dieser Fehlerspanne ist der so genannte Vertrauensbereich. Die Grösse des Vertrauensbereichs berechnet sich mit folgender Formel:

$$V = +/- 2 \sqrt{(p(100-p)/n)}$$

V = Vertrauensbereich

p = Anteil der Befragten, die eine bestimmte Antwort gegeben haben (in Prozentpunkten)

n = ungewichtete Stichprobengrösse

Die Vergleiche zwischen dem Aargau und der Schweiz sowie die Veränderungen zwischen 2008 und 2014 wurden mit zusätzlichen Signifikanztests überprüft. Unterschiede, die nicht auf dem 95%-Niveau statistisch signifikant sind, wurden in den entsprechenden Tabellen jeweils grau eingefärbt.